

ABO

**Arbeitsgemeinschaft
Bergischer Ornithologen**

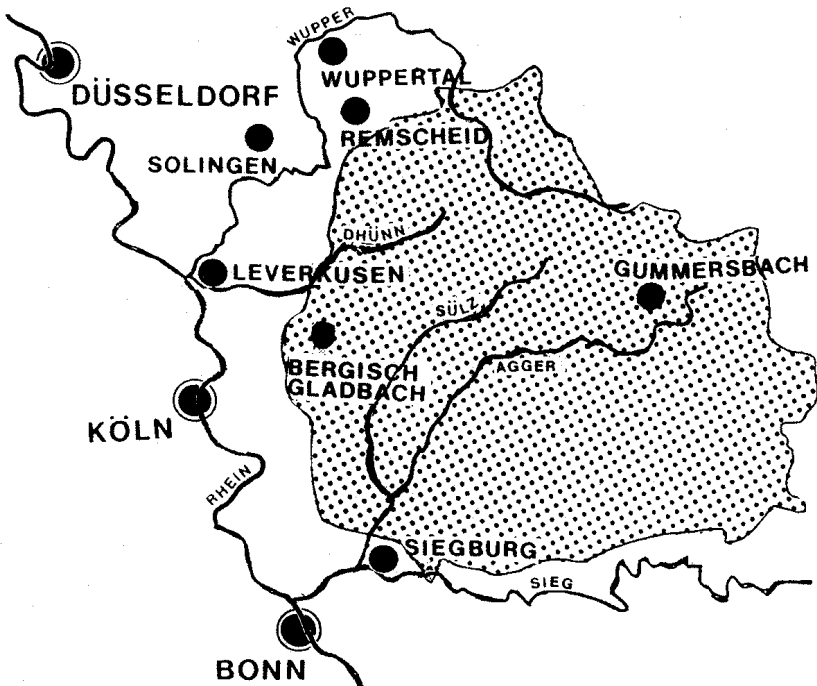


Jubiläums- Berichtsheft

Nr. 50

I / 2007

ABO
Arbeitsgemeinschaft
Bergischer Ornithologen



Berichtsheft Nr. 50

(I / 2007)

**BERICHTSHEFT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
B E R G I S C H E R O R N I T H O L O G E N
N R . 5 0 (I / 2 0 0 7)**

INHALTSVERZEICHNIS

AUTOR, TITEL	SEITE
JOHANNES RIEGEL Vorwort zum 50. Berichtsheft der ABO	4
THOMAS STUMPF Vogelkundliche Aufzeichnungen von Stefan Hubert (1938- 2000) aus dem mittleren Sülztal im Zeitraum 1967 bis 1981	6
MANFRED HINTERKEUSER Rabenkrähen (<i>Corvus c. corone</i>) und Nüsse – Nahrungs- erschließung und Spiel – zu einer Beobachtung von Stefan Hubert	11
HANS FLOSBACH Erinnerungen an längst vergangene Vogelzeiten im Bergischen	13
Kurze Bemerkung zum Kranichzug im Jahre 2006	14
Zum Nahrungsverhalten des Waldbaumläufers (<i>Certhia familiaris</i>) in Wipperfürth	15
Mauersegler (<i>Apus apus</i>) bei aufkommenden Gewittern	16
F. HERHAUS, R. SCHMIEGELT, D. BUSCHMANN Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land	18

Bearbeitet von HANS VÖLZ Phänologische Daten 2006	64
Zeitschriftenaufsatz und Referate:	65
Buchbesprechung:	68

IMPRESSUM

Herausgeber:	Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen c/o Johannes Riegel, Ibitschenstraße 25 51702 Bergneustadt (Tel. 02261/42860)
Redaktion:	Johannes Riegel s.o. Frank Herhaus Biologische Station Oberberg Schloß Homburg 51588 Nümbrecht
Bezugsadresse:	Johannes Riegel, s.o.
Herstellung:	Johannes Riegel
Layout:	Reiner Jacobs

Das 50. Berichtsheft unserer ABO sei
STEFAN HUBERT
zum Gedenken gewidmet.

Stefan HUBERT starb am 29.11.2000, einen Tag vor seinem 62.Geburtstag, nach langer und schwerer Krankheit. Es war uns damals eine liebe Pflicht seiner im 38. ABO-Heft zu gedenken.

Mittlerweile sind gut sechs Jahre vergangen, und so wollen wir auch in diesem Heft, dem 50., einen Blick zurückwerfen.

Als Heinz Kowalski am 27.1.1979 in Overath - Vilkerath in der Gaststätte Vogel Vogelbegeisterte aus dem Bergischen Land eingeladen hatte, kam es dort zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen, die er fast vier Jahre lang leitete und in denen er wichtige Impulse für die kommenden Jahre setzte.

Im Herbst des Jahres 1982 übernahm er den Vorsitz der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen und legte Stefan Hubert und mir die Organisation der damals noch jungen ABO in die Hand. Die folgenden 18 Jahre kümmerte sich Herr Hubert um Wohl und Wehe unserer ABO, bis er dann selbst nicht mehr mitarbeiten konnte. Doch in diesem langen Zeitraum war die ABO mit seiner fürsorglichen Leitung großjährig geworden . Er hat in all den Jahren besonders gerne am Bild unserer Berichtshefte gefeilt und ihnen damit ihr heutiges Gepräge gegeben.

Neben Vorträgen bei unseren Winterveranstaltungen, Exkursionen in die Wahner Heide oder „Rund um Overath“, seinem Heimatort, leitete er kenntnisreich viele Jahre den Beobachtungsaustausch anlässlich der halbjährlichen Zusammenkünfte.

Doch zum Frühjahrstreffen am 5.Mai 2000 musste ich einen Brief von Stefan Hubert verlesen, in dem er genau auflistete, was er alles jetzt und in Zukunft nicht mehr machen konnte. Er schloss mit den Worten:

„Meine Teilnahme an Versammlungen wird nur noch gelegentlich möglich sein. Recht herzlich bedanke ich mich bei allen, die bisher mitgeholfen haben , dass die ABO so gut florierte und besonders bei denen, die mir persönlich bei meiner Arbeit beigestanden haben.

Ich grüße alle von ganzem Herzen.“

Wenige Monate später, schon am 29.11.2000 , verstarb Stefan Hubert , ohne dass wir ihn noch einmal in unserer Mitte hätten willkommen heißen können!

Wenn wir das vorliegende Heft auch Stefan Hubert widmen, so möchten wir doch gleichzeitig weitere verstorbene Mitarbeiter in unser Gedenken einschließen, die im ABO-Gebiet, dem südlichen Bergischen Land, fruchtbar gewirkt haben:

- Wilhelm Radermacher (11.3.1912 -10.3.1992) , den Nestor der Bergischen Vogelkundler,
- Rolf Mertens (15.12.1924 -13.3.1992), als langjähriger Fischmeister an der Neye-Talsperre bester Kenner der dortigen Vogelwelt,
- Dieter Wöhle (1934 - 3.10.2000), der jahrelang an der Brucher-Talsperre akribisch Wasservögel beobachtete und
- Gerhard Bornewasser (19.12.1920 - 7.11.2004), der immer gerne an unseren Veranstaltungen teilnahm und aus dem Raum Radevormwald berichtete.

Im 40. ABO-Heft durften wir uns der Grußworte von Prof. Dr. Hans-Eckart Joachim, dem Redakteur im Vorstand der Nordrhein-Westfälischen Ornithologen (NWO) und von Heinz Kowalski, Sprecher des Bundesfachausschusses des NABU erfreuen.

In meinem Vorwort war ich seinerzeit rückblickend auf mittlerweile 40 Berichtshefte eingegangen, deren Qualität durch gute Mitarbeiter gesichert war. Nach nunmehr weiteren fünf Jahre verstärkt sich der Eindruck, dass es zunehmend schwieriger scheint, zwei qualitätsvolle Hefte pro Jahre zusammenzustellen. Dies gelang bisher meistens unter dem Motto „Mit Freude bei der Arbeit!“

Tragen wir also unter diesem Antrieb weiter dazu bei, wie bisher vogelkundliche Beobachtungen aus dem südlichen Bergischen Land auswerten und veröffentlichen zu können, im Sammelbericht zuverlässige Daten zur Verfügung zu stellen, die auch für andere Vogelkundler von Bedeutung sind. Denn wir freuen uns nicht zuletzt über anregende und interessante Beiträge zur Vogelkunde unserer Heimat.

Deshalb: **SCHREIBEN SIE FÜR UNSER BERICHTSHEFT!**

Ihr Johannes Riegel

Vogelkundliche Aufzeichnungen von Stefan Hubert (1938-2000) aus dem mittleren Sülztal im Zeitraum 1967 bis 1981

THOMAS STUMPF

Am 29.11.2000 starb Stefan Hubert, der seit 1982, zusammen mit Johannes Riegel, den Vorsitz unserer ABO innehatte. Diese Funktion füllte er mit Leidenschaft und ganzer Seele aus. Er war auch genau der Richtige, denn in ihm verbanden sich die Fähigkeiten des Lehrers mit denen des genauen, kenntnisreichen und liebevollen Beobachters unserer heimischen Natur. Schon seit 1967, also lange vor Gründung der ABO, hatte Stefan Hubert in seiner eng bemessenen Freizeit die Landschaft rund um seinen Heimatort Steinenbrück erkundet und alles auf diesen Spaziergängen notierte, was ihm bemerkenswert erschienen war.. Dies waren vor allem vogelkundliche Beobachtungen, aber auch botanische Besonderheiten, z.B. von der Aggeraue in Ehreshoven. Seine Wanderungen führten ihn überwiegend durch das Sülztal zwischen Immekeppel und Rösrath. Dabei bezog er auch die Berge um den Lüderich ein. In seiner Eigenschaft als Exkursionsleiter kam er auch durch den Königsforst und die Wahner Heide und immer wieder ins Aggertal. Er bewegte sich auf seinen Beobachtungsgängen demnach in einem relativ kleinen Areal, dieses aber kannte er gut – er liebte seine Wahlheimat. Er notierte, wann die Grasfrösche laichten, wann die ersten Feldlerchen sangen und natürlich die Kranichzüge, die ihn besonders faszinierten.

Seine Beobachtungen dokumentierte Stefan Hubert in einer kleinen grünen Kladde, die er bei den Treffen der ABO stets vor sich liegen hatte – viele werden sich sicherlich daran erinnern.

Ich selbst war wenige Male Gast im Hause Hubert, zuletzt auch kurz vor Herrn Huberts Tod. Einige Zeit nach seinem Tode, auch nach Gesprächen mit Johannes Riegel, nahm ich Kontakt mit Frau Hubert auf, um mich nach seinem ornithologischen Nachlass, insbesondere seinen Aufzeichnungen, zu erkundigen. Frau Hubert war sehr erstaunt, dass sich nach so langer Zeit – es waren bereits fünf Jahre vergangen – noch einmal jemand für den Nachlass interessierte und dämpfte meine Hoffnungen: „Die Aufzeichnungen meines Mannes habe ich inzwischen alle weggeworfen, den letzten Ordner vor einer Woche“. Sie lud mich dennoch sehr herzlich ein – es seien ja noch viele Bücher da – ich könne mich ruhig mal umsehen.

Es wurde ein langer Nachmittag, den Gisela Hubert und ich in Stefan Huberts ehemaligem Arbeitszimmer verbrachten. Das Durchsehen seines Nachlasses war begleitet von ständig aufsteigenden Erinnerungen – und dann, auf einmal, lag sie vor uns: die kleine grüne Kladde! Welch ein Schatz! Ich durfte sie zur Auswertung mitnehmen, musste aber versprechen, sie eines Tages zurückzubringen – als Vermächtnis des Vaters an die Kinder.

Im Folgenden habe ich die Aufzeichnungen Stefan Huberts insoweit aufgearbeitet, als sie die Zeit vor Gründung der ABO betreffen, die Zeit von 1967 bis 1981. Ich habe mich fast ausschließlich auf ornithologische Notizen beschränkt und auch eine gewisse Auswahl getroffen. Zum Beispiel hielt ich die Notizen zu einzelnen Mehlschwalben-Bruten in der Nachbarschaft der Huberts nicht für so wichtig. Ich habe aber auch viel Alltägliches übernommen, um einen Eindruck von dem zu ermöglichen, was in Steinenbrück und Umgebung in den sechziger und siebziger Jahren zu beobachten war. Stellenweise sind die Beobachtungen mit Erklärungen von mir versehen, da insbesondere manche Örtlichkeiten von Ortsunkundigen sonst nicht verstanden werden können – manche Beschreibungen enthalten schon ein wenig Lokal-Historie, wie die Erwähnung der „AG-Waage“ am Lüderich. Meine Zusätze sind an der Schrift (kursiv) erkenntlich.

Ich hoffe, unsere Leser haben Freude und Gewinn beim Lesen der nachfolgenden Aufzeichnungen aus dem Nachlass von Stefan Hubert.

- 20.03.1967 je 2 Wasseramseln u. Gebirgsstelzen, Sülz unterhalb Immekeppel
- 12.04.1967 1 Gartenrotschwanz, Overath-Steinenbrück
- 19.04.1967 erste Mauersegler, Overath-Steinenbrück
- 11.05.1967 Kuckuck ruft, Overath-Steinenbrück
- 22.04.1968 Kuckuck ruft, Overath-Steinenbrück
- 15.06.1968 Erstbeobachtung eines Türkentauben-Pärchens, Overath-Untereschbach
- 13.03.1970 Lerchen da,...Ende der Schnee- und Kältezeit“ – *meint er Brutvögel?*
- 23.03.1971 Lerchengesang bei Boddert (*Rösraith*)
- 01.03.1972 erste Lerche, Overath-Frielinghausen

- 04.05.1972 Kuckuck ruft, Overath-Steinenbrück
- 06.10.1972 ca. 20 Bachstelzen über unserem Garten, Overath-Steinenbrück
- 20.02.1973 etwa 50 Türkentauben in lockerem Schwarm über Steinenbrück
- 10.06.1973 Kuckuck ruft, Steinenbrück
- 28.08.1973 Kleinspecht, Steinenbrück
- 17.03.1974 Lerchengesang (*wo?*)
- 28.04.1974 Kuckuck im Königsforst (Tütberg)
- 05.03.1975 „Fasan kräht“, *wohl Overath*
- 19.05.1975 „Hänfling-Nest (3 Eier) in Stachelbeerbäumchen...16.6. ausgeflogen“ Steinenbrück
- 18.12.1975 „Raubwürger an der Autobahn-Abfahrt Refrath“
- 08.02.1976 Heute am Futter:..... 7 Schwanzmeisen (am Knödel“, Steinenbrück
- 16.05.1976 „Am Rhein bei Zündorf 2 Austernfischer von N nach S fliegend“
- 08.01.1977 „Lachmöve in Bleifeld“ (*Rösrath*)
- 25.04.1977 bei Eichthal (Aggertal; *Ort?*, Zählgang): u.a. 2 Wasseramseln, Grünspecht längere Zeit an Bruthöhle rufend, Wacholderdrossel, Turmfalken Balzflugspiel
- Sept. 1977 Gartenrotschwanz, vermutlich Steinenbrück
- 02.02.1978 Bachstelze unterhalb Bleifeld auf Rübenmiete“, *Rösrath*
- 17.02.1978 bei Gang an der Sülz zw. Untereschbach u. Leimbach (*Rösrath*) u.a. 3 Wasseramseln, mehrere Gebirgsstelzen, 1 Wasserpieper („Ton wie in den Alpen“)
- 24.02.1978 „bei Gladbach 1 Kiebitz“
- 12.03.1978 „Grünspecht ruft und trommelt“, bei Dresbach, nahe Steinenbrück
- 25.04.1978 erste Mauersegler, Steinenbrück
- 26.04.1978 „im Königsforst Schlingnatter“
- 04.05.1978 „VHS-Exkursion Königsforst, Blatt 5008 - Mitte außen rechts: Star, Zilpzalp, Fitis, Mönchsgrasmücke, Buchfink, Zaunkönig, Amsel, Rotkehlchen, Blaumeise, Kohlmeise, Weidenmeise, Bachstelze, (Feldschwirl), Baumpieper, Schwarzspecht, Grünspecht, Buntspecht, Gartenbaumläufer, Waldlaubsänger, Gartenrotschwanz, Kuckuck, Stockente, Mäusebussard, Wintergoldhähnchen, Tannenmeise, Singdrossel, Ringeltaube, Eichelhäher, Kleiber

- 20.05.1978 Rohammer-Männchen singt im Schilf an der „AG-Waage“ (=Einrichtung der Altenberg-AG auf dem Lüderich)
- 09.06.1978 Tütberg/Sülzwiese (Overath), u.a. Gesang von Sumpfrohrsänger, Fasan, Dorngrasmücke, Baumpieper
- 22.06.1978 „Gartenrotschwanz füttert flügge Junge (oberes Ende Rothenbach-Tal)“, Rösrath
- 27.06.1978 „Hänfling füttert flügge Junge bei uns“, Steinenbrück
- 09.08.1978 Gang um den Klärteich Grünwald: u.a. 5 Flußuferläufer
- 26.08.1978 Baumfalke „über unserem Haus...zieht Richtung Boddert ab“ *Overath/Rösrath*
- 19.12.1978 „Raubwürger auf Warte an der Autobahnauffahrt Frankenforst“, *Bensberg*
- 09.04.1979 1 Bergfink bei Oberkülheim, Sperber bei Wildphal; *beides Bensberg*
- 10.04.1979 erster Fitisgesang, Steinenbrück
- 11.04.1979 bei Wulfshof (*Freudenthal, Bensberg*) Waldschnepfe, erster Baumpieper
- 20.04.1979 „Sperber kreist mittags über unserem Haus (Bachstelzengeschrei)“, Steinenbrück
- 26.04.1979 „morgens Trauerschnäpper-Männchen am „Jumbo““ (*ehem.Restaurant an der Sülz in Immekeppel*)
- 06.09.1979 „12 Wespenbussarde über Schlammteich ziehend“ (*Grünwald-Teich, Königsforst*)
- 25.10.1979 „Rotkehlchenmagen (Totfund von Schülern, innere Verletzungen) enthält 1 große Spinne, 1 Käfer ca. 2mm lang, Reste von mind. 1 mittelgroßen Mücke, viele Insektenhaare“, Overath
- 26.12.1979 „lockere Gruppe von 11 Elstern am Steinenbrücker Hof
- 05.12.1980 „Grünspecht ruft in Overath (Physikraum)“
- 17.04.1980 „Girlitz singt bei uns“, Steinenbrück
- 03.05.1980 „Gartenrotschwanz singt bei uns“, Steinenbrück
- 01.06.1980 „Kuckuck ruft aus Richtung Großlöderich/Katzemich“, *Rösrath*
- 23.06.1980 „Sperber überfliegt unser Grundstück“
- 25.01.1981 „Ehreshoven, ca. 200 Stockenten, ca. 50 Tafelenten, 2,1 Reiherenten, 4 Bläßhühner,..... ca. 50 Erlenzeisige
- 07.02.1981 nachmittags bei Bäumeschneiden Möve (Lach-) überfliegt hoch...“, Steinenbrück

- 08.02.1981 Ehreshoven: 180 Stockenten, 10 Tafelenten, 0,1 Reiherente, 1,5 Gänsesäger u.a.
- 19.02.1981 Ehreshoven: 2,14 Gänsesäger u.a.
- 10.05.1981 Lüderich (*Overath*): „Kernbeißer liest Schnirkelschnecken von trockenen Brennessel-Stengeln ab, knackt die Gehäuse und frisst die Schneckenkörper“
- 10.05.1981 Lüderich (*Overath*): Baumpieper
- 17.05.1981 “Rösrath-Wanderung VHS: Grauschnäpper, Amsel, Mönch, Rotkehlchen, Zilpzalp, Zaunkönig, Star, Gartengrasmücke, Haussperling, Grünling, Kuckuck, Ringeltaube, Turteltaube, Rabenkrähe, Eichelhäher, Kohlmeise, Blaumeise, Weidenmeise, Tannenmeise, Waldlaubsänger, Baumpieper, Kernbeißer, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Girlitz, Bachstelze, Gartenbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Heckenbraunelle, Gimpel, Hausrotschwanz, Buchfink”
- 22.12.1981 Ehreshoven: 15,11 Gänsesäger, 15 Graureiher, 60 Saatkrähen, 90-100 Stockenten, 30-35 Tafelenten, 35-40 Bläbhühner.

Anschrift des Verfassers: Großbliersbach 55, 51503 Rösrath

Rabekrähen (*Corvus c. corone*) und Nüsse – Nahrungerschließung und Spiel – zu einer Beobachtung von Stefan Hubert

MANFRED HINTERKEUSER

Vor nun schon 18 Jahren beschrieb Stefan HUBERT (1989) eine besondere Technik des Nahrungserwerbs von Rabekrähen, die er auf einem Schulhof in Overath-Marialinden (Rheinisch-Bergischer Kreis) bei einer von drei Rabekrähen beobachtete: *„In der ersten Oktoberwoche 1988 ernteten Krähen in einem Nachbargarten Walnüsse vom Baum. Eins der Tiere trug Nüsse im Schnabel über den Pflasterbereich des Schulhofes und ließ sie aus ca. 2 m Höhe fallen. Da die Nuss – eine recht hartschalige Sorte – dabei noch nicht zerschellt war, hob die Krähe sie wieder vom Boden auf, flog steil hoch (ca. 2 m) und ließ sie erneut fallen.“* In diesem Zusammenhang erwähnte S. Hubert auch, dass er von anderen Ornithologen erfahren hatte, dass in Rösrath-Forsbach (Rheinisch-Bergischer Kreis) und in Bremen *„gleiches Nussöffnungsverhalten von Rabekrähen praktiziert wurde“*.

Dieses „Nussöffnungsverhalten“ von Rabekrähen wurde vorher selten in der Literatur erwähnt. RADERMACHER (1988) beschrieb nur, dass in der Umgebung von Meisenbach (Neunkirchen-Seelscheid, Rhein-Sieg-Kreis) alljährlich Walnüsse von Rabekrähen aus den Bäumen *„weggetragen, anderswo aufgehackt und verzehrt“* wurden. Im Herbst seien *„überall fliegende Rabekrähen mit Nüssen im Schnabel eine ganz normale Erscheinung“*.

K. WIENHOLD (1991) beobachtete 1991 in Wiehl-Hübender (Oberbergischer Kreis), dass ein Rabekrähenpaar Walnüsse aus sechs bis zehn Meter Höhe auf eine Teerstraße fallen ließ, um sie aufplatzen zu lassen.

H.-E. JOACHIM (1991) konnte in Bonn zusammen mit F. Hilscher-Ehlert *„vom 11.09.1990 bis 7.02.1991 in 28 Fällen protokollieren, wie Rabekrähen ... Walnüsse im Schnabel transportierten und durch Abwurf auf Flachdächer und Hofflächen des Rheinischen Landesmuseums zu öffnen versuchten. Stets war es nur ein Individuum ...“*.

Kurze Zeit vorher hatte DROESCHER (1986) sogar noch eine Weiterentwicklung dieser besonderen Form des Nahrungserwerbs beschrieben: *„... haben Rabekrähen gelernt, im Herbst Walnüsse von*

den Bäumen zu ernten. Dann werfen sie diese auf die Straße und warten, bis Autos die Nüsse geknackt haben.“ WIENHOLD (1991) hatte diese Technik auch schon angedeutet. Nach meiner Kenntnis wurde diese besondere Form des Nahrungserwerbs erst in den letzten Jahren von Tierfilmern dokumentiert und in Filmen verwendet, die sich mit der Intelligenz der Rabenkrähen beschäftigten. Dabei scheint das Zertrümmern von Fruchtschalen der Walnuss (*Juglans regia*) eine spezielle Art der Nahrungserschließung zu sein, die nicht genetisch bedingt ist, da sie meist nur von einzelnen Rabenkrähen angewendet wird. Es handelt sich wahrscheinlich um eine individuell erlernte oder imitierte Verhaltensweise.

Die oben beschriebene Technik des Walnusszertrümmerns habe ich nie beobachtet. Nur einmal im letzten Herbst habe ich vom Auto aus nach dem Durchfahren einer Kurve plötzlich auf der Straße eine Rabenkrähe gesehen, die einer hüpfenden Walnuss nachlief. Allerdings habe ich in den letzten Jahren mehrfach ein anderes Verhalten von Rabenkrähen im Umgang mit Walnüssen beobachtet, über das ich noch keinen Artikel gefunden habe und das ich deshalb kurz beschreiben möchte.

Am 15.10.2000 machte mich meine Frau bei Much-Wohlfahrt (Rhein-Sieg-Kreis) auf eine Rabenkrähe aufmerksam, die etwa fünfzehn Meter hoch flog und wahrscheinlich eine Nuss im Schnabel trug. Sie ließ die Nuss im Flug fallen und führte einen schnellen Sturzflug durch, bei dem es ihr gelang, die Nuss einige Meter tiefer wieder aufzufangen. Dies wiederholte sie noch zweimal und flog dann mit der Nuss weiter.

Dieses Verhalten konnte ich noch etwas genauer am 20.09.2006 bei Neunkirchen-Eischeid (Rhein-Sieg-Kreis) verfolgen. Eine Rabenkrähe flog in etwas mehr als zehn Meter Höhe und trug eine Nuss im Schnabel. Über einem Acker ließ sie die Nuss fallen, drehte sich auf den Rücken, wohl um den Auftrieb der Flügel als Abtrieb zu nutzen, flog der Nuss hinterher und fing sie wieder auf. Dann landete sie auf dem Acker und versuchte, die Nuss durch Schnabelhiebe zu öffnen, was ihr offensichtlich auch gelang. Zwei Wochen später konnte ich am selben Ort noch einmal eine solche Flugvorführung einer Rabenkrähe beobachten. Möglicherweise handelte es sich wieder um dieselbe Krähe.

Während das von HUBERT (1989) zum ersten Mal für das Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen ABO beschriebene Walnusszertrümmern eine spezielle fortgeschrittene Art der

Nahrungerschließung darstellt, handelt es sich bei den Flugvorführungen, die ich beschrieben habe, nicht um Handlungen, die der Nahrungerschließung oder der Balz dienen (Herbst!). Ich vermute, dass sie eine Form des Spielens darstellen, was aber ebenso eine gewisse Intelligenz der Rabenkrähen voraussetzt.

Literatur:

DROESCHER, V. (1986): Geniestreiche der Schöpfung. Frankfurt M.

HUBERT, S. (1989): Rabenkrähe (*Corvus corone*) lässt Walnüsse zerschellen. Berichtsheft ABO 15: 41-42.

JOACHIM, H.-E. (1991) Rabenkrähen (*Corvus c. corone*) und Walnüsse. Charadrius 27: 145-147.

RADERMACHER, W. (1988): Beobachtungen an Rabenkrähen (*Corvus corone*). Berichtsheft ABO Nr. 13: 147-157.

WIENHOLD, K. (1991): Beobachtungen zum Nahrungserwerb der Rabenkrähe (*Corvus corone*) in Wiehl-Hübender (Oberbergischer Kreis). Berichtsheft ABO 18: 21-22.

Anschrift des Verfassers: Am Hang 16, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Erinnerungen an längst vergangene Vogelzeiten im Bergischen

HANS FLOSBACH

Meine Kindheit habe ich auf dem Land bei Wipperfürth (jetzt Oberbergischer Kreis) verbracht. Es war ein Bauernhof, wie er vor mehr als 50 Jahren im Bergischen Land vorherrschend war: ein Selbstversorgerbetrieb. Neben der Viehwirtschaft wurden Hafer, Gerste, Roggen, Weizen, Runkeln und besonders Kartoffeln angebaut. Zum Hof gehörten auch ein Pferd, einige Schweine und eine Schar Hühner. Ebenfalls hatte auch jeder Hof die verschiedensten Obstbäume. In dieser Zeit wurde mir unbewusst die Liebe zur Natur ins Herz gelegt, ohne damals zu wissen, dass ich mich später einmal so sehr für die Vogelwelt begeistern würde.

So schreibe ich am 18.April 1948 meinem „Mädchen“, dass ich in unserem Obsthof unter einem blühenden Kirschbaum liege. Über mir fliegen und bestäuben fleißige Bienen die Blüten. Auch die schwerfälligen Hummeln summen und brummen im Baum. Im etwas entfernten Hangwald höre ich ständig den Kuckuck rufen; im nahen Wald schreit ein Fasan. Er gibt keine Ruhe! In der Vorwoche konnte ich oft Feldlerchen bewundern, die turrilierend hoch und immer höher steigen. Eine Welt, reich an Wundern!

Und wie sieht diese Welt jetzt nach 50, 60 Jahren aus? Die hiesigen Landwirte betreiben nur noch die Viehwirtschaft; es gibt kaum noch Felder. Die Obstbäume sind veraltet, nicht gepflegt und zum überwiegenden Teil abgeholzt. Es ist nahezu eine Einheitslandschaft geworden - nackt und kahl. Es ruft kein Kuckuck mehr, es schreit kein Fasan, und keine Lerche steigt jubilierend in das Blau des Himmels. Die Schöpfung ist wieder ärmer geworden. Schade! Und wer von der jüngeren Generation kennt diese negative Entwicklung der letzten Jahrzehnte, wo nicht nur diese drei Vogelarten kaum noch beobachtet oder gehört werden können?

Anschrift des Verfassers: Weststraße 24, 51688 Wipperfürth.

Kurze Bemerkung zum Kranichzug im Jahre 2006

HANS FLOSBACH

Die Kranichzüge im Herbst 2006 waren im Raum Wipperfürth (Oberbergischer Kreis) recht spärlich. Neben zwei eigenen Beobachtungen kamen nur sechs Fremdmeldungen hinzu. Wo blieben die Kraniche und wo sind sie hergezogen?

Unsere Tochter Elisabeth, die im Raum Frankfurt wohnt, beobachtete am 3.November 2006 zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr insgesamt 47 Züge. Morgens war schon um 7.45 Uhr ein Zug gezogen, und am Vortag gegen 14.10 Uhr waren fünf Züge gesehen worden. In früheren Jahren hat sie in ihrer Wohnumgebung nie Kranichdurchzug festgestellt.

Frankfurt liegt an der südlichen Zuggrenze der Art, die etwa 200 bis 300 km breit ist . Was hat die Kraniche bewogen, so weit südlich und so massiv durchzuziehen?

S.HUBERT (1985) errechnete eine durchschnittliche Trupfstärke von 103 Tieren, während meine eigene Zählung im Herbst 2000 eine Zahl von etwa 150 Ind. ergab . Somit dürften die gesehenen Kranichzüge über Frankfurt aus mindestens 5000 bis 6000 Kranichen innerhalb dieser drei Stunden (s. o.) bestanden haben.

Literatur:

Flosbach,H, (2001): Außergewöhnlich starker Kranichzug über Wipperfürth, Berichtsh. Arb.gem. Bergisch.Ornithol., 38: 19-22.

Hubert,S. (1985): Zum Herbstzug der Kraniche im Bergischen Land. Berichtsh.Arb.gem. Bergisch. Ornithol., Nr. 6, 18-22.

Anschrift des Verfassers: Weststraße 24, 51688 Wipperfürth.

Zum Nahrungsverhalten des Waldbaumläufers (*Certhia familiaris*) in Wipperfürth, (Oberbergischer Kreis)

HANS FLOSBACH

Der Winter 2005 war von etwa Mitte November bis in den März hinein lang und schneereich. Am Rand des baum- und strauchreichen Wipperfürther Westfriedhofs hatte ich eine Futterstelle angelegt, eine Futterglocke für die Körnerfresser. Dazu streute ich auf den Boden ölgetränkte Haferflocken für Amsel, Rotkehlchen und Heckenbraunelle. Aus unserem Küchenfenster konnte ich aus gut 10 Metern Entfernung das Geschehen beobachten.

Am 23. Februar 2006 sah ich gegen 13.00 Uhr zum ersten Mal einen Waldbaumläufer, der von der Erde etwas aufnahm und damit wegflog. Um 15.00 Uhr wiederholte sich dieser Vorgang, ebenfalls am 27. Februar

um 11.12 Uhr und nochmals am 17.März um 16.24 Uhr. Weitere Besuche am Futterplatz möchte ich annehmen.

Im Handbuch der Vögel Mitteleuropas (1993, S.960) heißt es u.a.: „Hängt gelegentlich auch nach Meisenart an äußeren Zweigspitzen oder sucht am Boden.“ Was der Baumläufer auf dem Boden an Nahrung sucht oder findet, geht aus der Beschreibung nicht hervor. Dagegen steht im Kompendium der Vögel Mitteleuropas (1993, S.487)“ an Futterstellen im Winter auch Fett und Kleie,“ auf S.491 beim Gartenbaumläufer *C.brachydactyla*“ ... an winterlichen Futterstellen auch Fettfuttergemisch.“ Bei meinen Beobachtungen gehe ich davon aus, dass der Baumläufer kleine Teile der Haferflocken aufgenommen hat. Zu der winterlichen Jahreszeit ist nicht anzunehmen, dass Kleininsekten oder Spinnen auf dem hartgefrorenen Boden hätten gefunden werden können.

Für mich war es eine besondere Beobachtung, die mir bis dahin fremd war. Ich sah Baumläufer immer nur an Baumstämmen oder an stärkeren Ästen nach Nahrung suchen.

Literatur:

Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Band II-Singvögel, Aula-Verlag Wiesbaden.

Glutz von Blotzheim, U. & K. Bauer (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 13/II, Aula-Verlag Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers: Weststraße 24, 51688 Wipperfürth.

Mauersegler (*Apus apus*) bei aufkommenden Gewittern

HANS FLOSBACH

Der nachfolgende Bericht beschreibt Mauerseglerbeobachtungen, die ich vor längerer Zeit, im Jahre 1998, machte. Meine Hoffnung, in den Folgejahren weitere derartige Beobachtungen im Raum Wipperfürth (Oberbergischer Kreis) zu erleben, erfüllten sich leider nicht.

Am 14.Juni 1998 zog ein Gewitter mit einsetzendem Regen auf; der Wind wehte aus südlicher Richtung. Als ich das Wettergeschehen von unserer überdachten Terrasse aus beobachtete, bemerkte ich einen starken Zug von Mauerseglern, die, von Norden kommend, nach Süden flogen. Von 17.20

bis 17.25 Uhr zogen sie in geradem Flug zügig durch. Es war kein Hinterherjagen, kein Hin- und Herfliegen zu bemerken, wie man es sonst kennt. In dieser kurzen Zeitspanne zählte ich etwa 230 Segler, kann aber nicht ausschließen, dass nicht schon vorher weitere Vögel durchgezogen waren. Die Flughöhe war mit geschätzten 30m ziemlich niedrig. Dann wurde im Süden der Horizont etwas heller, die Temperatur betrug 14°. In einer Viertelstunde fielen 4mm, danach nur noch 2mm Niederschlag.

Am 25.Juni 1998 zog gegen 14.00 Uhr wieder ein Gewitter, bei böig auffrischendem Wind aus West, auf. Es wurde so dunkel, dass man ohne Lampenlicht nicht hätte lesen können. Das Thermometer zeigte 20°, und es regnete nur 2mm. Hier möchte ich bemerken, dass Gewitter stärker über das Aggergebiet bei Engelskirchen und Lindlar sowie nördlich von Wipperfürth über Radevormwald ziehen. Wipperfürth selbst bleibt weitgehend von schweren Gewittern und Unwettern verschont.

Ab 14.25 bis 14.35 Uhr zogen wieder ca. 100 Mauersegler durch, und nach einer Pause von knapp 10min weitere 100 Segler. Danach sah ich nur noch sieben ziehende Individuen. Die Zugrichtung verlief diesmal von Ost nach West; die Flughöhe lag über 60m, also deutlich höher als am 14.6. (s.o.).

Während die Mauersegler am 14.6. eher dicht aufgeschlossen flogen, waren die beiden Züge am 25.6. wesentlich lockerer.

Es ist mit ziemlicher Sicherheit davon auszugehen, dass die Mauersegler den aufziehenden Gewittern ausgewichen sind. Im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas (1980, S.683) heißt es: “Aufkommenden Gewitterschauern entgehen Mauersegler durch Mitflug vor dem Unwetter ...“ Dies trifft auf meine beiden Beobachtungen zu.

Da Jungvögel, laut Handbuch (a.a.O., S.692), frühestens ab Anfang Juli das Nest verlassen, können diese Trupps nur Altvögel oder unverpaarte Vögel gewesen sein. Aber woher kamen sie? Der Mauerseglerbestand in Wipperfürth mag bei 30 Paaren liegen. Die ortsansässigen Vögel können es nicht gewesen sein. War es vielleicht eine Ansammlung von Seglern aus mehreren Städten bzw. Ortschaften? Diese Frage muss leider offen bleiben.

Literatur:

Glutz von Blotzheim, U. (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 9, Columbiformes-Piciformes, Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers: Weststraße 24, 51688 Wipperfürth.

Topographische Übersicht über das ABO - Gebiet



Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land

Zeitraum: 1. Januar 2007 - 31. Dezember 2007

Zusammengestellt von: F. Herhaus (Schwäne bis Säger)
 R. Schmiegelt (Schwäne bis Teichhühner)
 D. Buschmann (Sommergoldhähnchen bis Rohrammer)

Kürzel für Melder:

Be	H. Berghegger	Hi	M. Hinterkeuser	Scht	R. Schmiegelt
Buc	C. Buchen	Ja	R. Jacobs	Schr	O. Schriever
Bu	D&K Buschmann			Sie	M.L. Siebertz
Da	P. Dahlhaus	K. B.	Keine Beobachtung	Ski	R. Skiba
Du	D. Duff	Kos	J. Koslowski	Stu	T. Stumpf
F	H. Flosbach	Ko	H. Kowalski	Stei	Dr. Steinbach
Fe(r)	D. Ferber			Un(g)	K. Unger
Fl	M. Flosbach	KGW	Kartierergemein- schaft Wahner Heide	Ver	B. Verhufen
Ge	Gerstner				
Gou	J. Gouber	Ri	J. Riegel	Vö	H. Völz
Gu	E. Guthmann	Sa	K.-H. Salewski	Ve	B. Vehlow
Hei	J. Heimann	Schä	G. Schäfer	We	P. Wester
Her	F. Herhaus	Schm	M. Schmitz	Wu	S. Wurm
HeP	P. Herkenrath	Schu	H. Schumacher		
HeT	T. Herkenrath				

Ortsbezeichnungen

Die Beobachtungsorte sind in der Regel Teile von Gemeinden oder Städten. Ihnen folgt in Klammern die Angabe der Gemeinde / Stadt in folgenden Kürzeln, die auch dann verwendet werden, wenn die Meldung aus dem betreffenden Kernort stammt oder für das gesamte Gemeinde- / Stadtgebiet gilt. Kreise werden mit ihren Kfz – Kennzeichen angegeben: GL: Rheinisch-Bergischer Kreis, GM: Oberbergischer Kreis, K: Köln, SU: Rhein-Sieg-Kreis.

Städte und Gemeinden

BGl	Bergisch Gladbach	GL	Ber	Bergneustadt	GM
Eng	Engelskirchen	GM	Gum	Gummersbach	GM
Hüc	Hückeswagen	GM	Kür	Kürten	GL
Lin	Lindlar	GM	Loh	Lohmar	SU
Mar	Marienheide	GM	Mor	Morsbach	GM
Muc	Much	SU	Neu	Neunkirchen-Seelscheid	SU
Nüm	Nümbrecht	GM	Ode	Odenthal	GL
Ove	Overath	GL	Rei	Reichshof	GM
Rad	Radevormwald	GM	Rup	Ruppichterath	SU
Rös	Rösrath	GL	Sie	Siegburg	SU
Wal	Waldbröl	GM	Wer	Wermelskirchen	GL
Wie	Wiehl	GM	Wip	Wipperfürth	GM

Kürzel für häufig genannte Gewässer:

AEI / II	Aggerstaustufen Ehreshoven / II		GM
ABR	Aggerstaustufe Brunohl		GM
AWI	Aggerstaustufe Wiehlmünden	GM	
AS	Aggertalsperre		GM
ALL	Seen bei Allner / Sieg		SU
AOG	Aggerstaustufe Ohl - Grünscheid		GM
BIE	Biebersteiner Weiher		GM
BS	Bevertalsperre		GM
BT	Beverteich		GM
BR	Bruchertalsperre		GM
COX	Grube Cox		GL
DHÜ	Dhünntalsperre		GL
DER	Neunkirchen-Dreisbachtal		SU
DM	Diepeschrather Mühle		GL
FRE	Frerichsweiher		GM
FRI	Fiesenhagen		AK
GE	Genkeltalsperre		GM
GRÜ	Grünewaldteich/Untereschbach		GL
GS	Genkeltalsperre		GM
HERS	Teiche Schloss Herrnstein		SU
HERT	Herrenteich/Much		SU
HIR	Hitzenbachweiher (in der Wahner Heide)		SU
JM	Staubecken Junkermühle		GL
KER	Kerspeltalsperre		GM/MK
LEI	Stauweiher Leiersmühle		GM
LI	Lingesetalsperre		GM
NEY	Neyetalsperre		GM
PM	Paffrather Mühle		GL
SAM	Saaler Mühle		GL
STA	Stallberger Teiche		SU
ST	Silbertalsperre		GM
TRE	Trerichsweiher		SU
WDA	Wupperstau Dahlhausen		GM
WEI	Grube Weiß		GL
WIE	Wiehltalsperre		GM
WIP	Staustufe Wipperhof		GM
WS	Wahnachtalsperre		SU
WUV	Wuppervorsperre		GM
WUT	Wuppertalsperre		GM/RS

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Nachdem 2003 bis 2005 keine Bruten aus dem Gebiet gemeldet wurden, konnte Ko Mitten im Einlaufbecken der WIE ein Brutpaar feststellen. Das Nest wurde jedoch vom Hochwasser am 27.05.06 weggespült.

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
HERS	--	--	12 12.	9 16.	5 25.	26 10.	33 01.	39 06.	4 17.	4 15.	4 28.	18 06.	Hi
SAM	43 21.	69 18.	87 25.	74 08.	130 06.	166 17.	176 09.	10 06.	25 09.	17 21.	76 04.	63 09.	Scht

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Melder
	BT	1 BP	verlassen	Sa
	BS	1 BP		Sa
	WUT	1 BP		Sa
	Wip- Unterstenhof	1 BP		Sa
	HERS	2 BP	3,2	Hi
	Rup-Schmitz- höfgen	1 BP	1	Hi
	SAM	31 BP, 11 Bruten,	max. 65 juv	Scht
	WIE	1 BP		Ko
	Lin-Scheel (GM) Ruine Eibach	1 BP (Nest auf einer Säule der Ruine	6	Vö

An der SAM kam es zu einer Brut zwischen K. und Weißwangengans. Von 4 Küken wurde ein Küken flügge. Am 11.11. und 18.11. konnten die drei Vögel als Familienverband erneut an SAM gesehen werden (Scht)

Eine erstaunlich hohe Zahl von 150 Kanadagänsen konnte Thomas Block am 01.03.2006 auf AEI/II zählen. Weitere Beobachtungen von bis zu 6 Tieren an folgenden Orten: BS, BT, COX, GRÜ, NEY, PM, Wip-Niederfloßbach, Wip.-Niedergaul, Wip.-Nagelsgaul, WUT, (F, Fl, Kos, Sa, Scht, Stu, Ver).

Eine größere Anzahl von bis zu 26 K. kann auch regelmäßig auf Wiesen an den Fischteichen DM beobachtet werden (Scht). Auf SAM, WUT, BT, NEY und BS wurden auch Hybriden (z.T. mit Graugans) festgestellt. Beringte Gänse bitte an das Neozonberingungsprogramm Olaf Geiter, ring@kanadagans.de, melden.

WH: 6 Rev.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

1 -2 Ind. hielten sich zwischen 21.01. und 06.08. und dann wieder vom 04.11. bis 18.11 an der SAM auf (Scht). Dort kam es auch zu einer Brut zwischen W. und Kanadagans (näheres siehe dort). Weitere Beobachtungen:

Gewässer	Anzahl	Daten	Beob.
BS	1	05.10./17.12.	Sa
COX	1	19.02.	Scht
NEY	2	07.11./01.12.	Sa
WIE	1	17.04./30.04.	Ko

Streifengans (*Anser indicus*)

Wie im Vorjahr gab es eine Beobachtung im ABO-Gebiet. Sa konnte am 22.01.2006 eine S. an WUT, Einlauf Kretzerbach, beobachten.

Blässgans (*Anser albifrons*)

Die B. wird im Gebiet nur vereinzelt, aber fast alljährlich gesehen. In 2006 konnte Sa am 23.01. an der WUT (Kretzerbach) 7 Ind. zählen. Daneben wurde von Sa noch ein Einzelvogel am 15.04. auf dem BT beobachtet. Ja meldet 2 B. am 12.08.06 auf der WIE.

Graugans (*Anser anser*)

Bruten:

Ort	BP/Bruten	Bemerkungen	Melder
BS	2 BP		Sa
SAM	8 Bruten	2x8, 1x6, 2x4, 1x3, 2x1	Scht
WIE	4 – 5 Bruten	nur 1x1, 1x2 juv beob.	Ja, Ko
Wip-Hämmern	1 BP	8 juv.	Sa
WUT	3 BP		Sa

Ja meldet eine Höchstzahl von **64** Vögeln auf der WIE. Dort ganzjährig anzutreffen. Ebenso regelmäßig findet man die G. an der SAM.

Höchstzahl dort **66** Ind. am 10.06.06 (Scht).

Weitere große Ansammlungen (teilweise incl. Hybriden) wurden von folgenden Orten gemeldet: **63** (22.01., WUT, Sa), **60** (01.12., NEY, Sa), **51** (27.02., Reichshof-Wehrath, auf verschneiter Wiese, 4 cm Schnee, Ko), **50** (05.10.06, BS, Sa), **36** (18.02.06, Reichshof-Sinspert auf Wiese, Ja), **24** (10.12., DM, Scht), **14** (17.12., HERT, Hi). Einzelbeobachtungen wurden noch aus COX (Scht, 2-3), Wip-Nagelsgau (Fl, 2 Ind.) und Wip-Neuenhaus (Kos, 9 Ind. überfliegend) gemeldet.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*)

Dieses Jahr gab es lediglich an der BS 2 Bruten mit insgesamt 5 juv. (Sa). Sa konnte ganzjährig im Bereich Hüc-Wip auf verschiedenen Gewässern N. feststellen.

Auf nachfolgende genannten Gewässern wurden zum Teil mehrmals N. nachgewiesen:

BS	4 – 30 Individ. (bisherige Höchstzahl)	Sa
BT	2 Individ.	HeP
Cox	2 Individ.	Scht
DM	1 – 2 Individ.	Scht
HERS	1 - 2 Individ.	Hi
HERT	2 Individ.	Hi
Rösrath-Stöcken	12 Individ. auf Maisacker	Stu
SAM	1 - 4 Individ.	Scht

WIE	2 - 3 Individ.	Ko
Wip-Niedergaul	2 Individ.	Kos, Fl
WS	2 - 6 Individ.	Hi

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seit dem 08.09.2001 wird auf SAM eine flugfähige, unberingte R. fast durchgehend beobachtet (abwesend vom 19.03.06. bis 16.06.06., Scht). Die R. hat das gleiche Aufenthaltsmuster wie in den Jahren 2004 und 2005. Auch da war sie für ca. 3 Monate nicht zu sehen. Genau in diese Zeit fallen zwei Beobachtungen vom 26.03. und 01.05. von einer einzelnen R. an der PM (Scht). Gleicher Vogel?

Brautente (*Aix sponsa*)

Die im ABO-Gebiet selten gesichtete Art wurde nur einmal am 11.03. von Scht an der PM beobachtet. Es handelte sich um ein Männchen im Prachtkleid.

Schnatterente (*Anas strepera*)

Ort	Beobachtungen (Anzahl, Daten)	Maximum	Beob.
BR	1 (28.09.06)	0M, 1W	Ver
BS	3 (19/29.11., 17.12.)	22M, 13W	Sa
BT	6 (08/13.10., 19/28.11., 17/24/26.12.)	1 (2)M, 1 (0) W	HeP, Sa
COX	16 (19.02. bis 01.04. und 04.11. bis 30.12.)	3M, 3W 2M, 5W	Scht
HERS	3 (28.03., 17/25.12.)	2M, 1W	Hi
WS	1 (18.11.)	1M, 1W	Hi
WUV	2 (26.02., 05.03.)	4M, 0W	Sa

Hervorzuheben ist die frühe Beobachtung vom 28.09. (BR) und die seit Jahren größte gemeldete Anzahl von insgesamt 35 S. auf BS am 19.11.

Pfeifente (*Anas penelope*)

Folgende Beobachtungen konnten gemacht werden:

Ort	Beobachtungen (Anzahl, Daten)	Maximum	Beob.
BR	2 (12.09., 17.11.)	5M, 16W	Ver
BS	5 (24.03., 15.10., 19/29.11.,17.12.)	15M, 21W	Sa
BT	7 (17-20.03. ab 22.09. regelmäßig)	2M, 2W	Sa, HeP
HERS	1 (08.11.)	1M, 0W	Hi
WS	1 (12.02.)	0M, 1W	Hi
WUV	1 (05.03.)	1M, 0W	Sa

Krickente (*Anas crecca*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR Max. am									1,5 28.	1,9 14.	16,1 0 17.	2,1 07.	Ver
BT Max. am	2,2 29.	2,5 24.	5,5 24.	1,1 15.	0	0	0	0	0,2 15.	3,6 22.	3,2 06.	2,1 26.	Sa, HeP
HERS Max. am	0	2,2 12.	4,3 12.	3,2 04.					23 17.	14 15.	1,2 28.	1,1 17.	Hi
HERT Max. am	17,18 09.	10,9 12.	14,12 12.	0	0	1,0 23.	0	0	3 17.	1,1 15.	10,1 2 19.	15,1 4 17.	Hi

Ferner konnten bis zu 14 K.an folgenden Gewässern gesichtet werden: BS, COX, GRÜ, LI, PM, SAM, WS, (Hei, Sa, Scht, Ver). Davon fiel die späteste Beobachtung auf den 22.04. und die früheste auf den 01.08.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR	100	146	119	37	?	9	62	46	195	161	218	254	Ver
COX	0	2	10	6	16	7	7	8	7	0	31	60	Scht
HERS	145	130	93	19	18	32	108	137	163	211	161	199	Hi
HERT	55	41	21	11	7	4	18	39	34	35	69	75	Hi
LI	70	235	280	31	?	12	14	40	99	344	418	523	Ver
SAM	89	96	101	38	41	43	41	49	61	63	95	84	Scht
WS	413	143	61	26	-	-	-	7	65	101	103	104	Hi

WH: 27 BP

Spießente (*Anas acuta*)

Die S. wird im Bergischen nur selten und unregelmäßig beobachtet. Für das Jahr 2006 gab es nur Meldungen von HERS und WS. Hi konnte an HERS an folgenden Tagen je ein Männchen sehen: 09.01, 22.01., 02.02., 12.02., 12.03., 15.10., und 27.10. Von der WS gab es vier Beobachtungen: 14.01, 1,1 (Hi), 15.1., 1,1 (Hi), 19.01. 2,0 (Scht), 12.02. 1,1 (Hi).

Löffelente (*Anas clypeata*)

Am 02.02. konnte Ko auf der BR 1M beobachten. Vom 23.04. bis 10.05. hielten sich auf dem BT 1M und 1W auf (Sa). Danach gab es zwei Sichtungen von je 2W am 22.08. und 17.09. (HERS, Hi). Die diesjährige Höchstzahl von 5W gab es auf WS (Hi). Abschließend war vom 01.10. bis 22.10. ein W auf BT anwesend (Sa).

Kolbenente (*Netta rufina*)

Die K. wird im ABO-Gebiet nur selten gesehen. In den Jahren 2004 und 2005 erfolgten hier keine Nachweise. Dafür gab es in 2006 gleich zwei Beobachtungen von insgesamt 4 Ind. Ko notierte für den 22.01. 1M und 2W auf der WS. Scht sah am 11.03. ein M im Prachtkleid auf SAM. Für beide Melder war es die jeweilige Erstbeobachtung an diesen Gewässern.

Tafelente (*Aythya ferina*)

Die Tafelente hält sich im Meldegebiet regelmäßig von Okt. bis März auf. Eine späte Beobachtung gab es am 16.04. (LI, Ver) und eine frühe Beobachtung vom 11.09. (BT, Sa). Interessant ist, dass sich deutlich mehr M als W im Gebiet aufhalten.

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	S	O	N	D	Melder
BR			2,2					12,3	Ver
BS	4,1	7,4	4,1				9,2	12,2	Sa
BT	0,1		4,1		2,1	1,2	0,1		Sa
HERS	5	10	18	-	-	1,0	11	5	Hi
LI				2,2		18,5			Ver
SAM	3,0	1,0	5,1	0	0	0	17,2	31,11	Scht
WS	3,9	2						2	Hi,Hei
WUV	7,3	20,11	32,12						Sa, HeP

Bemerkenswert ist noch die Anzahl von 27M und 18W am 01.12. auf NEY (Sa).

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR			6				2					4	Ver
BT	14	12	25	8	14	6	7	13	21	44	49	48	Sa; HeP
HERS	4	28	51	53	18	22	33	57	51	21	17	14	Hi
LI	6			6									Ver
WS	26	6										1	Hi,Hei
WUV	147	127	115		1	17				14	45	24	Sa,HeP

Im Gegensatz zu den Vorjahren erfolgten keine Meldungen über Brutpaare. Hi schreibt für HERS „kein sicherer Brutnachweis“. Brütet die Reiherente etwa nicht mehr im Gebiet der ABO?

WH: 1 Rev.

Schellente (*Bucephala clangula*)

Insgesamt recht wenige Meldungen:

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
WIE	8,6	09.01.	Ja
WUV	1,2 1,4	26.02 05.03	Sa
BT	0,1	20.03.	Sa
BR	1,2	05.04.	Ver

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Die letzten G. wurden am 09.04. auf LI gesehen (Ver). Die Ersten konnten dann wieder am 19.11. auf BS verzeichnet werden (Sa). Diese Art ist im gesamten Gebiet alljährlich von Nov. bis Anfang Apr. verbreitet zu finden. Folgende größere Ansammlungen sind hervorzuheben: 14.01., WS, 15M 8W (Hi); 15.01., WS, 18M 1W, (Hei), 17.12., HERS, 10M 21W, (Hi); 31.12., WIE, 18M 11W, (Ko).

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Ko konnte in Reichshof-Niedersteimel mind. 1 W. am 07.05.06 in feuchten Wiesen feststellen. In Rösrath-Großbliersbach hat Stu am 14.07. eine rufende W. gehört.

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

WH: 2 Rev.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR	0	0	0	0	0	0	3	2	8	13	7	1	Ver
BT	11	11	9	8	0	0	2	2	8	14	18	18	Sa; HeP
HERS	0	1	2	2	4	4	4	8	17	12	4	2	Hi
WIE	11	5	5							1			Ko
WS	2	3	2										Hi,
WUV	25	21	28					9		38	34	15	Sa,HeP

Weitere Beobachtungen gab es noch von ALL, BS, COX, GRÜ, PM, WEI, WIE (Hei, Ja, Sa, Scht, Stu)

Bei mehreren Rundgängen von April bis Juni hat Scht am GRÜ an bis zu 25 verschiedenen Stellen trillernde Z. gezählt. Es ist von mind. 25 Revieren auszugehen. Am 24.06. konnten insgesamt 73 Z. gesehen werden. Durch den dichten Schilfbestand bleiben allerdings immer viele Z. verborgen. Auch im Winter halten sich Z. dort in allerdings nur geringer Zahl (z.B. 8 am 17.12.) auf.

3 weitere Bruten wurden gemeldet. Hi meldet für HERS 2 Brutpaare mit je 2 juv. (06.08.). Auch Ja meldet ein Brutpaar mit 4 juv. auf WIE (03.08.).

WH: 5 Rev.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR	0	0	0	13	?	5	32	17	12	9	13	12	Ver
BS	8	17	24	23				20	32	33	51	68	Sa
HERS	0	1	2	2	2	3	3	6	6	4	1	1	Hi
LI	0	0	0	19	?	25	25	30	24	5	11	10	Ver
WS	39	78	65	14	12			4	2	3	9	4	Hi,Hei

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Beob.
	BS	7 Bruten	5x3, 2x2	Sa
	HERS	1 Brut	4	Hi
	NEY	2 BP		Sa
	SAM	1 BP	1x3, 1x2 (Schachtelbrut)	Scht
	WIE	3 Bruten	2x2, 1x1	Ja, Ko
	WUV	3 Bruten	2x3, 1x2	Sa

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Der Kormoran ist im Bergischen insbesondere im Herbst und Winter weit verbreitet. Schlafplätze werden von der Wiebachvorsperre, WS und von NEY gemeldet (Hei, Sa). Am Brutplatz an der WIE konnte Ko am 28.05. 37 Brutpaare (BP) zählen (2003: 23, 2004: 19, 2005: 23). Ja meldet von gleicher Stelle am 13.06. sogar 51 BP.

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
HERS	0	0	3	4			9.	5.	28.	47.	32.	23.	Hi
SAM	2	6	4	0	1	0	5	1	2	3	15	14	Scht
WS	147	88	42	12	4				48	27	49	37	Hi

Silberreiher (*Egretta alba*)

Der S. wird inzwischen alljährlich mehrfach entdeckt. Im Jahr 2006 wurden 6 Silberreiher gemeldet (2000: 4, 2001: 1, 2002: 0, 2003:1, 2004: 4, 2005:8). Die Beobachtungen im Einzelnen:

Datum	Ort	Anzahl	Bemerkungen	Beob.
11.02.06	WIE	1		Ja
26.02.06	WIE	2	.	Ja
09.04.06	Wiehl-Bilstein	1	in den feuchten Wiesen am südlichen Ortsrand von Bielstein unmittelbar am Bachlauf der Bech	Ja
26.09. bis 31.12.	HERS	1		Hi
25.12.06	Wip.-Kupferberg	1	Seit mehreren Tagen dort an den Fischteichen	Kos

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Kolonie	Horste/BP 2006	2005	2004	2003	2002	Beob.
BT	21	25	22	27	27	Sa
Rup-Büchel	5	6	6	7	4	Hi
Rup-Schönenberg	8	10	7	13	10	Hi
Hennef-Bröl	17	12	Neu entdeckt, Kolonie besteht vermutlich schon länger			Hi
Neuhohnrath, Agger	7	6				Hei

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Für 2006 wurden 4 BP gemeldet. In Mor war ein Paar mit 2 juv. erfolgreich. Ein zweites Paar war anwesend und es bestand Brutverdacht für dieses Paar (Buc).

Auch die Schwarzstörche in Wip haben wieder gebrütet, obwohl das Nest aus den Vorjahren den Winter nicht überstanden hatte. Dieses Jahr war die Brut erfolgreich. Kos konnte am 12.08. zwei Jungstörche auf einer Wiese und durch den Ort fliegend beobachten. Erstbeobachtung in Wip am 11.03., letzte Beobachtung am 25.08.

Den Brutverdacht, den Hi für 2005 für den südwestlichen Nutscheid hatte, konnte in diesem Jahr mit einem Brutnachweis bestätigt werden. Am 25.06. waren dort 2 Jungvögel im Horst zu sehen. Vermutlich ist der Horst schon seit 5 Jahren besetzt.

Aus Rei erfolgte dieses Jahr keine Meldung.

Weitere Einzelmeldungen erfolgten aus Hüc, Marke Scheuerbachtal, Rad. Siepener Bachtal, von der LI und NEY und aus Wip. (F, Fl, Sa, Ver). Eine beachtliche Zahl von 16 ziehenden S werden am 27.08. in Wip-Hohenbüchen gesehen (Melder Hardenbicker).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Am 05.09. wurden ca. 20 Ind. in Wip.-Kleineichhölzchen beim Rundmähen einer Wiese vertrieben (Melder W.Flosbach und H.P. Klinke). Am 06.09. landet ein W. in Hüc.-Großenscheidt auf einer Erddeponie (Sa).

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Nur 3 Beobachtungen gab es im Jahr 2006. Die Jahre davor gab es deutlich mehr Sichtungen.

Datum	Ort	Anzahl	Beob.
16.04.	HERS	1	Hi
12.09.	BR	2	Ver
19.11.	BR	1	Ver

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Lediglich während einer ABO-Exkursion konnten am 02.09.06 zwei überfliegende W. gesehen werden (Scht). Sonst gab es keine Meldungen.

WH: Rev. 3

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Kos sah am 09.02. eine weibliche K. bei Wip-Neuenhaus. Ebenfalls in Wip, diesmal bei Niederwipper, konnte Sa am 25.02. ein Weibchen entdecken. Ko beobachtete am 28.10. wiederum einen weiblichen Vogel (kein juv.!) in Rei-Dreschhausen. Auch bei der vierten Meldung handelt es sich um ein Weibchen. Gesehen wurde dieses von Ja am 19.11. über Feldern bei Rei-Obersteimel.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Ja meldet 2 BP von der Wiehltalsperre. Ansonsten meldet lediglich Kos einen Habicht am 24.06. aus Wip.-Alfen.

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Rotmilane wurden im gesamten ABO-Gebiet, insbesondere auch ziehend, vom 19.02. bis 12.11. gesehen. Kos meldet zwei überwinterte Vögel in Wip. (14./16./18.01). Begünstigt wurde die Überwinterung wohl durch Zufütterung (womit) einer Anwohnerin. Auch für den Winter 2006/2007 geht Kos von einer Überwinterung aus. Eine weitere Meldung außerhalb des üblichen Zeitrahmens kommt von Hi. Er konnte am 31.12. insgesamt 4 R fliegend bei HERT und bei Much-Scheid beobachten. Den größten Trupp konnte Sa am 14.09. mit 14 ziehende Vögeln sehen.

Nachfolgend die gemeldeten Brut- bzw. Revierangaben:

Ort	BP/Rev.	Bemerkungen	Melder
Hüc	4 Rev		Sa
Mor	2-3 Rev.		Buc
Neu	1 BP		Hei
Wip	3 Rev.	1x erfolglos, 1xBV, 1x?	Kos
TK 25-5110	1 BP,		Hi

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Die 7 Meldungen aus dem Jahr 2006 im Einzelnen:

Datum	Ort	Anzahl	Bemerkungen	Beob.
02.04.	Eitorf-Merten	1	fliegend	Hi
07.04.	Wip-Agathaberg	2	kreisen	Fl
17.04.	Rup	1	fliegend	Hi
01.05.	Hüc-Altenholte	1	GM 4809/4, ziehend	Sa
01.06.	Hüc	1	überfliegend	Sa
12.06.	Neu, Heister	1	überfliegend, Mauserlücken l.+r.	Hei
14.06.	Rup-Kämerscheid	1	fliegend	Hi

Sperber (*Accipiter nisus*)

WH: 7 Rev.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Kos sah am 23.02. die große Anzahl von 36 M. auf Wiesen rund um Wip-Peffekoven und 19 M in Wip.-Ommerborn, also insgesamt 55 auf recht konzentrierter Fläche. Stu meldet einen brütenden M. im Kupfersiefenthal bei Rös-Großbliersbach.

WH: 23 Rev.

Baumfalke (*Falco subbueto*)

Es erfolgten lediglich Sichtbeobachtungen in der Zeit vom 30.04. bis 15.09. von BR, HERT, WIE, und aus Aggertal-Schloß Auel, Hüc-Marke, Hüc-Altenholte, Neu-Heister, Neunkirchen-Ober- und Niederwennerscheid, Rös.-Großbliersbach, Rup, Windeck-Hoppengarten, Wip, (Hei, Hi, Ja, Sa, Stu, Ver).

WH: 1 Rev.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Die einzige Beobachtung stammt von Hei vom 28.04. am Vorbecken der Dhünntalsperre (TK 4909).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Eine Winterbeobachtung wird von HeP vom 27.12. aus Hüc-Stadt gemeldet.

Ansonsten folgende Brutmeldungen:

Ort	Anzahl BP/Rev.	Bemerkungen	Melder
BGI-Heidkamp	1 BP	mind. 1 juv., erstmals Brutbeobachtung an Kath. Kirche St. Josef auf Fenstersims	Scht
Hüc	6 Rev.	Rev. wie im Vorjahr besetzt	Sa
Neu-Heister	1	TK 5109/29, 5juv, 4 ausgeflogen	Hei
Neu	1 BP	TK 5110/31, 2 juv	Hi
Wip	3 BP		Kos
Gem. Mor	5-6 BP	TK 5112	Buc

WH: 3-4 Rev.

Kranich (*Grus grus*)

Frühjahrszug 2006

Datum	Züge	Ausge. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6 h	6-12 h	12-15 h	15-18 h	18-21 h	21-24 h	Bem.
16.02.	1	1	50					1			NO
17.02.	1	0				1					
19.02.	1	1	100					1			NO
25.02.	1	0								1	NO
26.02.	3	2	320			2		1			N
27.02.	3	1	230			1			2		N,NO
28.02.	2	1	50			2					Starker Schneefall
01.03.	1	1	9	1							
02.03.	1	1	50			1					NO
05.03.	6	6	920					6			Bei heftigem Schneetreiben
07.03.	29	28	7456					29			NO
10.03.	2	2	130				2				NO
12.03.	2	2	291						2		O
14.03.	1	1	300					1			
15.03.	1	0							1		
16.03.	3	3	160				3				

17.03.	3	3	1040	3							
19.03.	14	12	2396			1		10	3		O,N,NO
20.03.	4	4	277			1		2	1		NO
22.03.	1	1	50					1			
24.03.	2	2	66					2			NO
25.03.	4	4	245					4			O,NO
26.03.	1	1	15						1		NO
19.06.	1	1	100					1			N
23 Zug T.* über 39 Kal.- T*	86	77	14205	4		8	5	58	10	1	

*Ohne 19.06.

Herbstzug

Datum	Züge	Ausge. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6 h	6-12 h	12-15 h	15-18 h	18-21 h	21-24 h	Bem.
10.10.	1	0			1						
13.10.	3	3	132				3				SW
15.10.	1	0							1		
16.10.	7	2	300					2	4	1	SW
17.10.	2	1	30					1		1	SW
18.10.	3	2	100		1	1	1				
19.10.	1	1	150				1				
28.10.	1	1	10				1				NO
02.11.	2	1	50					1	1		
03.11.	20	18	3054			4	12	4			SSW,SW,S
10.11.	1	1	120					1			
27.11.	1	1	60			1					
28.11.	4	2	135					2		2	
29.11.	5	2	300		2		3				
01.12.	1	1	57					1			W
10.12.	1	1	55				1				
16 Zug-T. über 62. Kal.-T.	54	37	4553	0	4	6	22	12	6	4	

Die extrem niedrigen Zahlen im Herbst dürften auf den außerordentlich milden Herbst und Winter zurückzuführen sein. Viele Kraniche sind wohl erst Mitte/Ende Januar (kurzer Wintereinbruch) aus den Rastgebieten im Osten Richtung Südwesten aufgebrochen.

Melder: Buc, F, Fl, , Hi, Ja, Ko, Kos, Ri, Sa, Scht, Stu, Ver, Vö z. T. mit mehreren Gewährsleuten. Her meldet, dass bei starkem Schneetreiben am 28.02. ein Trupp mit unbekannter Anzahl in Drabenderhöhe zur Rast gelandet ist. Auch Stu meldet einen K, der am 17.03. in der Wahner Heide zwischengelandet ist.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Sa meldet ein Revier vom BT. Rufende Rallen konnten dort vom 15.05. bis 21.06. gehört werden. Am HERT riefen W vom 04.04. bis 10.06. und vom 29.09. bis 15.10., am 25.05. und 29.09. sogar 2 Rufer (Hei,Hi). Am 16.07. sah Hi dort mind. eine ad. und 1 juv W. Am 22.04. und 17.05. konnte am GRÜ jeweils ein Vogel gehört werden (Scht).

WH: 8 Rev.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Brutangaben:

Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Melder
BS	4 Rev		Sa
BT	1 Rev		Sa
SAM	4-5 BP		Scht
Wip-Hämmern	1 Rev		Sa
WUV	3 Rev		Sa

Entlang der Wupper bestehen in ruhigen Bereichen eine Anzahl von Rev. Keine Konkurrenz mit Blässhuhn

Scht zählt an SAM von Jan bis Dez. bis zu 21 T. Auch an PM konnten regelmäßig bis zu 18 T. festgestellt werden (Scht).

WH: 5 Rev.

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR	51	2	15	55	48	18	127	271	234	231	265	261	Ver
BS	140	74	26	41				70	206	380	525	700	Sa
HERS	19	36	62	38	28		62	74	68	63	74	68	Hi
HERT	0	1	4	6	4	4			0	0	0	1	Hi
LI	16	0	25	16	15	34	33	26	4	6	3	2	Ver
SAM	0	9	13	11	10	10	7	5	4	2	2	2	Scht
WS	61	148	12	6	0	0	0	0	0	0	0	0	Hi
WUV	120	140	190								23		Sa

Gewässer	Anzahl BP/Rev.	Juv.	Melder
BS	16 Rev.		Sa
BT	5 Rev.		Sa
COX	3 BP	1x5, 2 flügge, 2x erfolglos	Scht
GRÜ	3 BP		Scht
HERS	6 BP	Mind. 6 Nester besetzt	Hi
NEY	2 BP	1x6, 1x7	Fl
PM	1 BP		Scht
WUV	8 Rev.		Sa

WH: 13 Rev.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Ab 3. Feb. Dekade Durchzug: 21.-23.02.: 22, 6 und 6 K. üf. Wip-Peffekoven, am 23.03. 110 üf. Wip-Klespe alle (Kos), min. 6 auf Wintergetreide am 09.03. Rö-Großbliersbach und 40 am 17.03. bei Muchensiefen, SU, 16 am 20.03. Rö-Großbliersbach, 200-300 auf Maisstoppeln am 24.03. Rö-Hofferhof-Lüghausen alle (Stu), „Zwischenzug“: 18.06. 3 üf. Hüc (Sa) am 06. u. 07.08. je 1 üf. Bgn.-Dümpel (Ri).

Brutzeit: 7 am 20.03. auf einem Acker bei Kürten GL (Ge), 150 am 20.03. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen dort am 23.04. noch 25 und am 28.05. 30 ad. +1 juv., am 07.06. noch 12 K. anwesend – es werden dort ca. 10 Reviere angegeben (Sa), ca. 20 am 17.04. Wip-Peddenpohl und 5 am 21.04. Wip-Weinbach – Gewerbegebiet beide (F, fide Clemens), 01.05. bis 03.06. 7-9 K. (am 03.06. 1 Kopula) auf Feldflur Wip-Hohenplanken, 1 am 10.05 und 2 (mit Kopula) am 09.06. auf Maisacker Wip-Nagelsgaul beide (Fl), 1 am 14.05. Rei-Hardt auf Maisacker (Ko), 05.06. 3 Rev. Wip-Kotten TK 4810/1, 06.06. 2 Rev. Wip-Arnsberg TK4809/4 auf Maisfeld Brut ungewiss, 07.06. 10 ad. + 3 juv. Hüc-Maisdörpe-Niederdörp TK 4809/4 alle (Sa), 2006 2 BP Felder Wip-Hagebüchen (Ja)

WH: 1 Rev. (KGW)

Auffallend sind das Fehlen von Brutmeldungen aus dem südlichen Beobachtungsgebiet und der hohe Anteil der Reviere auf Gewerbeflächen!

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

1 am 14.05. an der WIE (Ko), 1 am 07.08. an der BR (Ver), Bruten: Gewerbegebiet Scheideweg HÜC bis zu 12 ad. – 6 Reviere - außerdem 3 juv. beobachtet (Sa) dort wurden auch in Vorjahren Bruten gemeldet.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Februar mehrfach 1 Mor-Oberholpe, 1 Totfund vor Haustür (evtl. durch Katze zugetragen) am 21.02. Mor-Ortsrand, 1 am 25.08. Mor-Euelsbach alle (Buc), 1 am 23.02. Wip-Hämmern (Sa), 1 am 17.03. auffl. in Mischwald-Altbestand Kür-Bechen (Ge), 1 am 07.12. um 17:10 Uhr auf einem Weg, an einer Pfütze – sitzt nur 8 m vom Auto entfernt im Scheinwerferlicht und lässt sich rd. 4 Min. lang beim Baden beobachten WH (Stu).

WH: 32 Rev. (KGW)

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Frühjahr: zwischen 01.01. und 23.04. 13 Beob. mit zusammen 94 Indv., max. 15 am 26.03 BT (Sa),

Herbst/Winter: ab 04.09. bis 31.12. 13 Beob. mit 66 Indv., Max. mit 15 am 15.10. BT (Sa), 10 am 24.12. und 4 am 26.12. BT (HeP)

2 am 15.10. an der LI, 1 am 17. und 2 am 26.11. an der BR alle (Ver).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

1 am 12.01. und je 1 am 24.03. und 23.04. Obergraben, Wip-Hämmern, wohl Überwinterung (Sa), 1 am 24.06. COX (Scht), 1 am 22.07. SAM (Scht).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

1 am 14.10. BR (Ver) - späte Beobachtung!

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

1 am 22.04. GRÜ (Scht), 1 am 30.04. WIE (Ko), 1 am 05.05. WUV (Sa),
1 am 30.04. Agger, Loh-Schloss Auel (Hei), 2 am 30.07. Kür-
Hutscherweg/ DHÜ (Ge), 1 am 22.08. HERT und 8 am 22.08. WS, Mauer
(Hi), 2 am 20.08. WUT-Niederkretze und 1 am 14.10. BS (Sa), 2 am
15.09. WIE (Ja)

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

2 am 04.11. überfliegend SAM (Scht), 1 imm. am 15.01. WS, 8 am 15.01
und 10 am 20.11. ALL-alle (Hei), (Sa) bemerkt 2006 keine
Beobachtungen – Raum Hüc, auch aus dem übrigen Beobachtungsgebiet
keine weiteren Meldungen

Silbermöwe (*Larus a. argentatus*)

3 am 04.02. am WUV (Sa)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

1 ist am 05.06. an der BR zu beobachten (Ver)

Hohltaube (*Columba oenas*)

Im südwestlichen Beobachtungsbereich der ABO scheint die H. ihren
Bestand und ihre Verbreitung kontinuierlich auszuweiten, so wurden von
(Hi) folgende Angaben gemacht: 1 r. am 21.02 WS, Mauer, 1 r. 19.03.
Neu.Niederhorbach, 1 r. am 24.03. Neu-Meisenbach [Hier gab es von 1948 bis
1960 ein Vorkommen, daß W. Radermacher festgehalten hat. Danach waren dort aber
zumindest 30 (40) Jahre lang keine revierhaltenden H. mehr beobachtet worden!, TK
5109/09], 2 am 28.03. Windeck-Altenherfen, 1 Brut am 28.04. Rupp-Berg,
1 r. am 15.05. Rupp TK5110/40, 1 r. am 10.06. HERS, hier auch 6 am
22.07. beim Trinken am Wasser zu beobachten, alle (Hi), 2 am Rande
eines höhlenreichen Altholzes am 15.04. Kupfersiefental, Rö-
Großbliersbach, am 06.07. Meldung von Brutzeitbeobachtungen aus den
Bereichen Rö-Kleinbliersbach,/ Großbliersbach, Kupfersiefental sowie
Sülzhang N-Forsbach/Lehmbach – Anmerk.: „offenbar nimmt die
Hohltaube weiter zu“ (Stu)

WH: 12 Rev. (1996: 5) (KGW)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

folgende größere Ansammlungen werden gemeldet: 100 am 03.08. zusammen mit einigen Haustauben BGL-Herkenrath (Scht), je ca. 50 am 09.04., 10.08. und 12.08. Bgn-Dümpel (Ri), 100 am 08.11. SAM (Scht) und 400 üf. am 28.10. Wipp-Drecke (Kos)

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

1 ruft am 28.04. WH-Geisterbusch (Ferber), 1 ruft am 02.05. WH-Geisterbusch (Stu), 1 ruft regelmäßig ab 01.07. Rö-Großbliersbach (Stu)
WH: 24 Rev. (1996: 10) (KGW)

Aus dem übrigen Beobachtungsgebiet gibt es keine weiteren Angaben – fehlt die T. mittlerweile ganz?

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

1 am 18./19.02. BGI (Scht), 2 am 25.02. GI-Heidkamp (Scht), 10 am 30.08. BGI-Friedrich-Westphal-Weg (Scht), 1 P Mai/Juni Bgn-Wiedennest Am Ibitschen. (Ri), 1-2 ab 30.10. ständig Balzrufe Wip, Weststraße (F)

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*)

2 am 11.03., je 1 am 26.03. u. 01.05. und 2 am 10.12. BGI - PM bis DM (Scht)

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

1 ruft EB 09.04. WH-Geisterbusch (Scht),

1 flügger Jungvogel am 26.07., an Ziegenstall am Rand der WH (Stu) leider keine Angaben zum Wirtsvogel mehr möglich.

WH: 23 Rev. (KGW)

Schleiereule (*Tyto alba*)

1 Indv. , keine Brut 2006 Mor-Oberzielenbach (Buc), 2 am 09.09. Wip-Niederflosbach (Kos), 2 am 21.01. in Nistkasten Wal-Rossenbach, in drei weiteren Kästen in Waldbröl keine Eulen, aber frische Gewölle (Unger), 1 ruft am 27.03. Neu-Heister (Hei), (Stu) meldet 2 Rupfungen von S. (vgl. auch (Ja) beim Uhu!), 1 im Kupfersiefental bei Rö-Großbliersbach und 1 im Lindholz O-Lindlar-Neuschmitzhöhe

Waldohreule (*Asio otus*)

1 Ansitz auf Weidepfahl am 14.01. Neu-Heister (Hei), 1 im Feb. Nüm-Grunewald (Buc), zwischen 12.01. und 05.04. in Nadelbäumen auf dem Friedhof in Wip. zwischen 1 und 5 W. (oft schwer zu sehen) ab 3. Dekade Feb. max. 2 Vögel (F), Brut mit bettelnden juv. am 25. u. 28.06. Wip-

Agathaberg (Fl), 2 am 16.11. Ruheplatz in einem efeumranktem Baum
Wip-Ballsiefen (Kos),
WH: 2 Rev. (KGW)

Uhu (*Bubo bubo*)

im Kreis GM 6 Reviere (Ja) so u.a. Steinbruch bei Bieberstein, als Beute z.B. zweimal Schleiereule und ein Waldkauz, dort wurde 1 noch nicht ganz flugfähiger juv. am 28.06. gesehen (schon vor zwei Jahren gab es von dort Meldungen einer erfolgreichen Brut und zumindest ein ad. wurde gesehen), im Sommer im Steinbruch starker Badebetrieb und zelten – die Uhus scheinen von solchen Störungen aber nicht abgeschreckt zu werden. Am 29.07. erhält (Ja) die Meldung, dass an o.a. Brutplatz ein Jungvogel von Jugendlichen mit Steinen beworfen wurde und trotz des Eingreifens einiger Erwachsener schließlich im Steinbruchsee umgekommen ist. Ein weiterer Jung-Uhu wurde anschließend von einem Lehrer mit Eintagsküken zugefüttert. Auch im Steinbruch Morkeputz Bruten in unmittelbarer Nähe zum Menschen. Der Brutplatz selber ist allerdings hoch genug gelegen um Störungen zu vermeiden. (Ja), erfolgreiche Bruten seit min. 2001 in einem Steinbruch bei Rosbach /Sieg – auch hier eine „unruhige“ Lage, außerdem 1 am 18.10. abends auf einem Weidepfahl Rupp-Schönenberg-Etzenbach beides (Schumacher, z.T. Gewährsleute) – Bei der mittlerweile schon sehr steten Besiedlung im Beobachtungsgebiet sollten auch gelegentliche Bruten im Wald, auf dem Boden oder in Horsten erwartet werden. Oft in der Nähe von Kahlschlägen! – Abwarten bis die ersten Meldungen hierzu kommen!

Waldkauz (*Strix aluco*)

mehrere Meldungen von auf/in Schornsteinen ruhenden W., so in Hüc-Bergerhof (Sa) und in Rupp-Beierter Hof (Hi)
WH: 17 Rev. (KGW)

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

WH: 4 Rev. (KGW)

Mauersegler (*Apus apus*)

EB: gleich 70-80 am 27.04. von (Stu) gemeldet für WH-Geisterbusch, min. 1 jd. am 28.04. WH-Geisterbusch (Ferber), 6 EB am 29.04. Neu-Heister (Hei), 3 bzw. 7 am 02.05. als EB Wip/Hüc. und 3 am 18.08. Hüc und 2 am 20.08. WUV als Letztb. (Sa), 3 am 04.05. EB Bgn-Wiedennest und 5 am 10.08. Letztb. GM-Derschag (Ri), 1 bzw. 2 am 17./19.08. Bgn-Altstadt (Ko), 45 üf. als Maximalzahl am 05.06. BGI-Heidkamp (Scht) 10 am 21.08. über WUV und 1 am 05.09. Hüc-Wiehagen (Vö)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

1 Revier COX, Brut aber wohl benachbart (im Wald ?), regelmäßig 1-2 vom 11.02. bis 30.12. Revier/Brutverdacht SAL (Scht), 1 regelmäßig an Teichen Mor-Ellingen (Buc), 1 am 17.03. Neu-Stein (Hi), 1 am 30.04. Agger Loh-Neuhohnrath (Hei), 1 regelmäßig ab Juni HERT (Hi, Hei), 1-2 ab Aug. HERS (Hi), regelmäßig E. an BT, WUV, Wupper bei Hämmern (Sa), 1 am 03.12. am Einlauf WIE (Ko), bis 07.06. noch keine E. an der WIE festgestellt, Winterverluste, erst am 03.08. 1 Einlauf Nespen, 1 weiterer am 15.09. WIE (Ja) – Kältewinter, WIE war fast zugefroren
WH: 2 Rev. (KGW)

Wiedehopf (*Upupa epops*)

1 am 19.08. an Wegrand zwischen Nüm Oberelben und Harscheid (GM), 15:30 Uhr (Ko und Olaf Schriever (BiolStatOB) fide Karl Schmitz, Harscheid)

Wendehals (*Jynx torquilla*)

1 ruft am 28.04. WH-Geisterbusch (Ferber)
WH: 3-4 Rev. (KGW)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Gemeinde Mor (TK5112) 2-3 BP (Buc),
Meldungen von S. aus dem Lerbacher Wald (BGI), Ove-Untereschbach, WH, Bgn, Wip-Ommerborn, Hüc, WIE, Wie-Brächen/Immerkopf, Waldbröl, Hennef, Windeck, Rupp, HERS, WS von (Scht, Ferber, Stu, Ri, Kos, Sa, Ja und Hi)
WH: 12 Rev. (KGW)

Grauspecht (*Picus canus*)

WH: 11 Rev.!! (KGW)

Grünspecht (*Picus viridis*)

mehrfach Angaben das der GS das ganze Jahr über gehört wird und wieder regelmäßig vorkommt, so (Scht) „flächendeckend“ in BGI und (Ko) für Bgn, (Buc) für Mor, weitere Meldungen von (F, FL, HeP, Hi, Sa, Ver)
WH: 35 Rev. (1996: 16) (KGW)

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)

1 am 16.04. Kürten (Ge), je 1 am 30.04. u. 12.06. Aggeraue Loh-Neuhohnrath (Hei), 2 am 21.04. Frankenforst, je 1 am 01.05. Paffrath, am 15.07. Lerbacher Wald und SAL, am 22.07. SAL, am 03.08. Herkenrath und am 06.08. SAL alles GL, TK5008 (Scht), 1 Brut am 03.06. Neu-Wolperath, 1 am 11.06. südl. Rupp-Rose, 2 am 25.06. Rupp-Nannenhohn, je 1 am 04.07. Neu-Pinn, am 14.07. Neunk-Ort und am 25.07. Neu-Pinn alle SU (Hi), 1 am 31.07. Wip-Thier (Kos), 1M am 08.08. Obstweide Neu-Heister (Hei), 1 r. am 15.09. WIE (Ja)

WH: 28 Rev. (KGW)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

1 am 01.01., ab 19.02. 1 mehrfach balzquäkend (bq) bis 25.03., großer (Alt-) Eichenbestand, eine Bruthöhle konnte nicht entdeckt werden BGI-Lerbacher Wald TK5008/2.Q (Scht), 1 am 04.02., ab 11.02. bis 08.04. mehrfach bis 2 bq an verschied. Stellen, letzte Meldung 22.05. 1, Wald hinter SAL, GL (Scht), 2 am 01.05. DM, GL (Scht), 2 bq am 12.03. HERS, 1 bq am 20.03. Hennef-Bödingen, 1 bq am 04.04. Windeck-Halscheid und 1 bq am 28.04. Rupp-Bornscheid alle (Hi), 1bq auch gesehen am 17.04. in WEI, Anmerkung: dies ist interessant, weil im Umfeld keinerlei alte Bäume vorh. sind. Weichholzarten und stellenweise Eichen, aber max. 40 Jahre alt! (Stu), je 1 am 30.09., 01.10. und 03.10. in Obstbäumen am Ortsrand, rufend bzw. an reifer Zwetschge fressend; im näheren Umfeld (1,5 km) sind keine Brutreviere bekannt, aber auch früher gab es schon regelmäßig Vorkommen außerhalb der Brutzeit in Neu-Heister (Hei), 1 am 07.12. um 16:37 Uhr in die Schlafhöhle einschlüpfend WH (Stu)

WH: 32 Rev. (KGW)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

1 EB am 26.04. WH-Geisterbusch (Stu), 1 singend am 28.04. WH-Geisterbusch (Ferber),

1M am 25.06. Ansitz auf Sträuchern, Grünland, Kür-Nelsbach (Ge), 1M am 04.06. Ansitz auf Sträuchern Wegrand, Kür-Dicke (Ge), 1 am 17.05., 2 Paare am 04.06., 2 fd. ad. am 24.06. und 2ad. + 2 flügge juv. am 04.08. – ob 2 Paare gebrütet haben, konnte nicht festgestellt werden GRÜ (Scht), 1 Paar am 10.05. sowie 2 BP am 13.06. westl. Rei-Niedersteimel, 03.08.: im Talsperrenumfeld WIE dieses Jahr min. 3 BP mit 4,3 u. 4 juv. alles (Ja), 1M am 14.05. sowie je 1 P + 1 M am 21. u. 28.05. Rei-Niedersteimel (Ko), 2 P Wal-Baumen sowie 1 P Wal-Bladersbach am 22.05., außerdem

1P am 25.05. Wal-Schnörringen alle (Unger), 1M singend am 14.05. Wip-Oberwurzen, 1M am 21.05. Wip-Peffekoven und 1M am 20.07. Wip-Ruffelsiefen alle (Kos), 1 am 30.05. Sülzaue, Rö-Hoffnungsthal (Stu), 2006 1 BP mit min. 4 flüggen juv. Mor-Höferhof (Buc), je 1 Rev. Wip-Peffekoven und -Mittelschwarzen am 05.06. (Kos), 1 P am 24.05 Windeck-Gutmannseichen, 1 Rev. am 05.06. Hennef-Niederhalberg, 1 Rev. am 20.06. Windeck –Rossel und 1W + 1 juv am 30.07. Naafbachtal u.h. Büchel alle (Hi), 1M und 1 P Naafbachtal westl: Ingersauel (Loh/Neu), min. 3 Rev. Naafbachtal bei Klauserhof (Muc/Ove) – eines davon wohl identisch mit Angabe von (Hi) – sowie 1M Hang südl. Ove-Falkemich alle am 12.06. und „klassische“ Rev. seit über 15 Jahren z.T. schon über 40 Jahre (Radermacher) besetzt (Hei), je 1 am 4.,15.u. 18.05. Hüc-Höhe und 1 am 23.06. Wip-Biesenbach, beide (F fide Johnen), je 1 Rev. am 05.06. in Rad-Hönde, Hüc-Wüste und Hüc-Altenholte, Anmerk.: „wenig Reviere“, sowie 1 M am 20.08. Hüc-Maisdörpe alle (Sa)
 WH: 56 Rev. (1996: 35, 2005: 85) (KGW)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

1 am 18.02., Winterrevier seit Mitte Nov. 2005, Mor-Lichtenberg (Buc), 1 am 12.03. Rupp-Broscheid (Hi), 1 Winterrevier wie in Vorjahren (ab Nov. 2005), südl. Rei-Sinspert (Ja), 4 weitere Winterreviere bei Wildberg, KER, Hardenberg (2 davon allerdings knapp außerhalb der Kreisgrenze) (Ja)
 WH-Geisterbusch: je 1 am 24.03. und 03.04. (Stu), 1 am 09.04. (Scht), 1 am 06.12. (Stu) und 1 am 12.12. (Ferber) - Winterrevier
 je 1 am 02.04., 10.12. und 17.12. am GRÜ – Winterrevier (Scht),

Pirol (*Oriolus oriolus*)

1 am 25.06. ruft in Laubmischwald Altbestand, Kürten-Eisenkaul TK4909 (Ge)

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

1 spottend einen Habicht nachahmend WH-Süd (Ferber)

Elster (*Pica pica*)

Anlage eines Nestanfanges in einer ca. 5 m hoher Konifere unmittelbar an einem Wegrand (Schulweg) – später aufgegeben, Bgn (Ri)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

min. 1 ad mit 1 Jungvogel am 18.06. Windeck-Engbachskopf (Hi), je 1 r. am 14.05. und 06.08. in Bgn-Wiedenest Ortsrand und Gärten, 1 r. am 22.08. Bgn-Pustenbach alle (Ri), je 1 r. am 19.08. u. 10.09. Bgn-Altstadt bzw. Stentenberg (Ko)

Dohle (*Corvus monedula*)

3 DZ am 22.03. Hüc.-Marke (Sa), 3 am 24.03. in Krähenschwarm sowie 5 am 01.04. Wip-Wegerhof (Kos), 5 üf. nach Norden am 02.04. Wip-Kl. Scherkenbach (Fl), 1 üf. am 05.05. (Brutzeit-Datum!) Wip (F), je 1 am 08. und 13. 10. DZ Wip-Isenberg und Hüc. (Sa)
1 am 21.10. BGI-Heidkamp (Scht)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

2 am 25.02. mitten in einem großen Schwarm Rabenkrähen Wip-Wegerhof (Kos), (Buc) meldet 2006 für den OBK 279 Nester im Stadtgebiet von Waldbröl und 81 Nester in Nümbrecht Auf der Hardt, 8 üf. am 26.10., als einzige Beobachtung Wip (F)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

40 am 09.01. in Gartennähe Neu Ort (Hi), ca. 170 am 20.01. Bgn-Pernze auf gedüngtem Acker (Ri), über 100 am 22.01. BGI-Kaltenbroich (Scht), ca. 70 am 01.02. Bgn-Pustenbach (Ri), 310 am 12.02 Wip-Stüttem und weitere 220 Wip-Wegerhof, verweilen dort jeweils mehre Wochen (Kos), 1 hasst auf einen Kolkraben, am 23.04. Bgn-Dümpel (Ri), Apr. bis Dez. regelmäßig ein Schwarm von 30 bis 80 auf Wiesen, ab Sept. nur noch etwa 20, Bgn-Dümpel (Ri), 1 mit weißen Flügeln am 05.06. Wip-Wegerhof (Kos), 80 am 08.07. WUV (HeP), 1 weißfleckige am 25.08. Neu –Eiseid und 1 fast weiße, nur schwarzer Kopf und Flügelspitzen, am 06.09. Neu-Wendmühle, von den zwei weißen R. aus dem Jahr 2003 ist wohl noch eine im ursprünglichen Gebiet, nur 1 km entfernt, (vgl. Ber.-Heft Nr.44!), der zweite Vogel soll geschossen worden sein –sehr scheu (Hi), ab Okt. abends 60 bis 200 üf., zum Schlafplatz fliegend Neu-Ort (Hi), 138 am 03.10. Rei-Niedersteimel und weitere 49 Rei-Hasbach ca. 1 km Luftlinie entfernt (Ko),

Kolkrabe (*Corvus corax*)

1 Brutpaar am 24.04. 1 Paar mit Nistmaterial, am Nest am 02.05., das Paar wurde am 28.07. mit 2 flüggen Jungvögeln auf einer Wiese gesehen, erste Beobachtung von zunächst 1 flüggen Jungvogel am 05.06. – Nest in einer

hohen, stark verzweigten Fichte (der Waldbestand und der Horstbaum werden am 08.11. des Jahres gefällt angetroffen!) Wip-Ommerborn (Kos) - Dies ist der erste (gemeldete) Brutnachweis für den nordwestlichen Bereich des Oberbergischen Kreises – die K. wurden im jetzigen Brutgebiet bereits in den letzten Jahren festgestellt. Ein Brutnachweis gelang aber erst dieses Jahr.

1-2 BP in 2006 in Mor-Friesenhagen TK5112 (Buc), 1 Rev 2006 BS, Stoote (Sa fide Hardt),

1 üf./rd. am 03.04. Waldbröl-Neuenhähnen (Hi), 1 üf./rd. am 04.04. Windeck-Übersetzig (Hi), 1 am 25.04. wird von einer Rabenkrähe gehasst Bgn-Dümpel (Ri), 1 am 30.04. üf. und ausdauernd rufend WIE, Vorbecken (Ko) 3 am 02.04. üf. nach Osten Kür-Bechen (Ge), 2 am 28.05. üf., leise rufend nach Norden Wer-Kleinklev/DHÜ (Ge),), 1 rd. am 03.05. WH-Süd (Ferber), 1 üf./rd. am 03.05 Rupp-Rankenhoeh (Hi), 3 am 07.06. in Randfichten neben einer Wasserleitungstrasse, werden von einem Bussard attackiert Wie-Brächen, NSG Immerkopf (Ja), min. 2 r. am 11.06. Rupp-Schönenberg (Hi), 2 am 04.08. Neu-Heister (Hei), min. 2 regelmäßig im Okt. zu hören Rupp-Gießelbach sowie nach Hörensagen K. auch im Bereich Wie-Nutscheid, Hohes Wäldchen (Schumacher), 2 am 28.11. HERS (Hi), 1 am 12.12. WH-Geisterbusch (Ferber), 2 üf. nach N, Rö-Großbliersbach (Stu) – Wenn man die Beobachtungsverteilung und die Beobachter bzw. Melderdichte berücksichtigt, kann mittlerweile wohl davon ausgegangen werden, dass im gesamten Beobachtungsgebiet der ABO der Kolkrahe anzutreffen ist, wenn auch noch nicht häufig und regelmäßig. Derzeit sind es wohl überwiegend (noch) Nichtbrüter. – Ein genaueres Hinsehen und –hören und gewissenhaftes Melden (!) der Beobachtungen ist für eine Dokumentation der Entwicklung wünschenswert – bitte auch ältere Beobachtungen noch nachreichen.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

17 am 19.02., 9 am 18.03., 2 am 25.03., 12 am 01.04., 9 am 07.04., 7 am 08.04., 24 am 09.04. und schließlich 35 am 12.04. alle Beobachtungen in „Mistelbäumen“ in BGI-Heidkamp, Straße „Am Rübezahwald“, GL, Nähe Kreishaus (Scht) – auffallend sind die stark schwankenden Anzahl, was auf einen geringen Gruppenzusammenhalt und Herumstreifen der S. schließen lässt – zum anderen aber auch, dass ausschließlich von einem einzigen Ort im Beobachtungsgebiet der ABO S. gemeldet wurden.

Kohlmeise (*Parus major*)

1 singend am 26.08., ungewöhnlich spätes Datum, Wip-Friedhof (F)

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

1 am 19.08. SAL (Scht)

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

1 Ende Feb. Bereits im Stall des Landwirts Peter Stracke außergewöhnlich früh! Bgn-Wörde (Ri), 1 am 26.03. EB am BT (Sa), 1 EB am 27.03. Neu-Heister (Hei), 1 – erste am 29.03. bei Landwirt W. Flosbach Wip-Kleineichhölzchen (F), 1 am 01.04. Erstbeobachtung im Talkessel Bgn-Wiedenest (Ri), 1 am 04.04. EB Wip-Hollinden (Kos), im April viele R. an Gewässern, so 5 am 05.04. BT, 6 am 08.04. NEY, 15 am 14.04. BT, 30 am 22.04. an der NEY, 20 am 29.04. BT und 56 BS-Stoote alle (Fl), 80 am 20.08. WUV (Sa), 40 am 11.09. Wip-Agathaberg (Fl)

(Scht) meldet einige interessante Daten von Norbert Johnen, Bauernhof in Odenthal-Steinhaus (TK 4909)

- 2001 3 BP, 4 Bruten, 19 flügge Jungvögel
- 2002 4 BP, 7 Bruten, 31 flügge Jungvögel
- 2003 5 BP, 10 Bruten, 41 flügge Jungvögel
- 2004 6 BP, 11 Bruten, min. 43 flügge Jungvögel
- 2005 5 BP, 10 Bruten, 46 flügge Jungvögel
- 2006 7 BP, 12 Bruten, 51 flügge Jungvögel,

Das ist der bislang der höchste Stand auf dem Hof!

Außerdem werden von (Vö) konkrete Zahlen für 2006 genannt:

3 BP Bauernhof (=Hof) Mar-Himmerkusen, 4911/21, 2 BP Hof, Mar-Jedinghausen, 4910/30, 1 BP Hof B. und 4 BP Hof K. Mar-Börlinghausen, 4911/06, 2 BP Hof Mar-Lembach, 4811/54, 16 BP Hof Mar-Benninghausen, 4811/54, 2 BP Pferdehof Mar-Kotthausen, 4911/23, 3 BP Hof Mar-Winkel, 4911/11, 1 BP Hof Mar-Niederwette, 4911/12, 16 BP Hof GM-Obergelpe, 4910/40, 3 BP Hof GM-Lützinghausen, 4911/41, 1 BP Pferdehof GM-Herreshagen, 4911/32

WH: 8 Rev. (KGW)

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)

1 am 22.04. GRÜ (Scht), 5 am 06.05. Wip-Heidtkotten (Sa), 12 am 24.07. Saaler Str. 6 Nester, erstmals hier BV, BGI-Lückerath (Scht), (Vö) meldet aus 2006: 14 BP Mar-Ortsmitte an Geschäftshaus, 6 BP Bauernhof und 2 BP Lagerhalle Mar-Himmerkusen, sowie 9 BP GM-Nochen an Wohnhaus,

100 am 04.08. GRÜ (Scht), 75-80 am 06.08. und 80-100 am 07.08. über Tal/Wald jagend Neu-Heister (Hei), 20 am 12.08. Hüc-Reinshagenbever (Fl), 10-12 am 16.08. fliegen niedrig über einer Schonung, wie auch in den letzten Jahren kaum Beob., keine Bruten im Ort bekannt, Bgn-Pernze (Ri), 100 am 20.08. WUV (Sa)

WH: 10 Rev. (KGW)

Heidelerche (*Lullula arborea*)

die ersten singenden am 15.03. WH-Geisterbusch (Stu)

3 am 20.03. rastend Rö-Großbliersbach (Stu)

3 am 20.03. Hüc-Winterhagen (Sa)

WH: 60 Rev. (1996: 22Rev.) (KGW)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

2 Mitte Feb. Mor-Lichtenberg (Buc), 40 am 19.02. Getreidefeld Hüc-Mickenhagen (Sa), 130 + 50 am 19.02. auf Maisäckern Rei-Hassel (Ko), 130 am 27.02. auf Maisacker Rei-Niedersteimel (Ko), 71 + 150 üf. DZ am 17.03. sowie ca. 30 am 20.03. Rö-Großbliersbach (Stu), jeweils am 17.03.: 15 Hüc-Pleuse, 1 Rev. Rad-Schwickertzhausen, 1 Rev. Rad-Buschsiepen und 2 Rev. Wip-Isenburg alle (Sa), über 100 am 25.03. auf schneefreier Wiese/Weide Anmerk.: „einzige Beob.!“ (Ri), 1 sd. am 17.04. westl. Rupp., 2 sd. am 30.04. Sie-Braschoß, 1 sd. am 10.05. Muc-Oberheimbach alle (Hi), 2 am 21.05. in Getreidefeld – Anmerk.: „selten“ Mor-Strich (Buc), 2 Rev. am 22.05. Feldflur Wip-Hohenplanken (Fl), 1 am 10.06. hoch üf., singend zwischen zwei Höhenrücken, über Wald, fraglich ob Rev. Neu-Heister (Hei), Anmerkungen: Im Herbst keine Zugbeobachtungen (Sa, Ri)

WH: nur 1 Rev.! (KGW)

- Wie war eigentlich der „Fahndungserfolg“ des RBN ? -

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

1 sd. am 27.04., „schon seit Tagen“, WH-Geisterbusch (Stu),

1 sd. am 28.04. WH-Geisterbusch (Ferber)

WH: 26 Rev. (KGW)

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

6 s. am 17.05., 7 s. am 04.06., 4 s. am 24.06. und 1 s. am 04.08. jew. bei komplettem Rundgang GRÜ (Scht), 1 s. am 01.05. in Regenrückhaltebecken, keine weiteren Besuche dort, ob BV?, BGI-Diepesrath (Scht), 1 s. am 10.06. Einzelbeobachtung, wohl DZ, SAM (Scht)

WH: 1 Rev. (KGW)

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

05.-06.06: 1 Rev. Hüc-Knefelsberg, 6 Rev. Hüc-Purderbachtal, 5 Rev. Hüc-Dörpebachtal, 2 Rev. Hüc-Winterhagen, 2 Rev. WUV, 3 Rev. WUT, 8 Rev. Wupper Hüc-Wip, 2 Rev. Wip-Bahnhof alle (Sa)

WH: 8 Rev. (KGW)

leider keine weiteren Meldungen aus dem Beobachtungsgebiet

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

WH: 3 Rev. (KGW)

Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*)

WH: 2 Rev. (KGW), davon 1 Brutnachweis, zusätzl. 1 Rev. Flughafen (KGW)

ab 21.05. regelmäßig zumindest 1P und 1 singendes M., 1 BP mit min. 1 (1-3) fliegen Jungen dann am 06. u. 08.07. sowie zumin. ein weiteres M hält ein Rev. WH –Geisterbusch (Stu 06.07. z.T. fide Daniel Duff – sowie separate e-Mail D. Duff). - Die Art wird in den letzten Jahren regelmäßig in der WH beobachtet. Diese Art ist der Avifaun. Kommission der NWO zu melden. In früheren Jahren wurde dies auch für die Beobachtungen in der WH getan. Aufgrund des Aufwandes ist dies aber für die diesjährigen Beobachtungen von den o.a. Meldern nicht vorgesehen. Die Angaben sind daher nur eingeschränkt verwendbar! Da das Vorkommen in der WH nun schon seit mehreren Jahren besteht und die Wahrscheinlichkeit eines Irrtums gering erscheint, sollen die Angaben zur Abrundung des Bildes hier dennoch aufgeführt werden.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

1 singend EB am 29.03. Rö-Brand (Stu), „die ersten angekommen“ am 01.04. BGl (Scht)

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

1 singend EB am 02.04. (vglw. frühes Datum!) WH-Geisterbusch (Ferber), je 1 singend am 05.04. WH-Geisterbusch und WH-Süd (Stu und Ferber), 1 sd. EB am 08.04. BGl-Heidkamp (Scht), 5 sd. am 09.04. WH-Geisterbusch (Scht), 1 singt am 24.04. Bgn-Pernze (Ri), 16 sd. am 14.05 im Nutscheid TK5111/31-33, auf 6,6 km, „weniger als vor 10 Jahren und nicht mehr so verbreitet!“ (Hi)

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

2 am 21.04. EB Frankenforst hinter SAL, 1 am 29.04. Lerbacher Wald, 3 am 01.05. Diepescharrath, 3 am 01.05. auf 9 km Strecke Lerbacher Wald, 2 am 19.05. und 4 am 22.05. Lerbacher Wald alle singend, BGl (Scht), 1 am 30.04. Kür-Viersbach, 1 am 10.06. Wer-Talsperrenbereich und 1 am

11.06. Wer-Dabringhausen alle singend (Ge), je 1 s. am 25.05. Sülzhang Buchen-Mischwald bei Rö-Hoffnungsthal und Freudenthal NW-BG1-Immekeppel (Stu), 2 Rev. am 12.06. Naafbachtal N-Neu-Seelscheid (Hei), 8 sd. auf 6,6 km Strecke Nutscheid TK5111/31-33, 1 sd. am 03.06. Neu-Wolperath, Anmerk.: „selten gehört, an dichtesten im Nutscheid“ (Hi), 1 am 18.06. Hüc-Wiebachtal und 1 am 24.06. Hüc-Waldgebiet Mul (Sa)

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

1 sd. EB am 04.04. WH und 1 sd. EB, Rö-Großbliersbach (Stu)
1 sd. am 24.04. Erstgesang Bgn-Wiedenest (Ri)

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

zwischen 03.04. und 24.06. insg. 44 Beob. Hüc (Sa), 1 sd. am 14.05. Bgn-Pernze (Ri)

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

je 1 am 21.04. und 08.05. BG1, Bemerk.: „nur zwei Beob. im ganzen Jahr, dies scheint mir ein Negativrekord zu sein“ (Scht), 1 am 25.04. Wip-Weststr. und 1 am 1. u. 11.05. Wip-Friedhof (F), je 1 am 14., 15. u. 25.5. sd. Garten, Bgn-Wiedenest (Ri), je 1 am 29.05. u. 08.06. Wip-Thier und 1 am 08.06. Wip-Niederflosbach (Kos), vom 05.05. - 05.07.: 11 Beob. in 3 Rev. Hüc (Sa)
WH: 0 Rev. erstmals!! (KGW)

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

2M am 23.04. WH-Geisterbusch (Duff, Morton), 1 am 29.04. DZ Neu-Heister (Hei), 1 ab 06.05. (am 26.08. 2) an Kompostplatz, Wip-Friedhof (F), 1 fütternd in Anpflanzung am 05.06. Wip-Ropperstal (Fl), 1 sd. am 16.06. Bgn-Wiedenest (Ri), vom 06.05. – 21.06. insg. 17 Beob. Hüc (Sa)
WH: 64 Rev. (KGW)

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Eine Winterbeobachtung: 1 am 26.12. SAM (Scht).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

Vom 19.02 bis zum 12.04. hielten sich in BGI-Heidkamp bis zu 35 Ind. auf, die überwiegend in den "Mistelbäumen" an der Straße "Am Rübezahwald" zu beobachten waren (Scht).

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

WH/ohne Flughafen: 7 Brutreviere (KGW).

Star (*Sturnus vulgaris*)

Am traditionellen Schlafplatz im Schilf des GRÜ konnte Scht jeweils in der Abenddämmerung am 17.05. mind. 2000, am 29.10. mind. 10.000 (keine Kompletterfassung) und am 10.12. 1300 Ind. feststellen. Ko beobachtete am 28.10. auf dem Höhenrücken südlich der WIE insgesamt mindestens 10.000 Ind., verteilt auf mehrere Schwärme (größter Schwarm: 6500 Ind.). Vö beobachtete am 07.11. mind. 5000 Ind. bei Wip-Isenburg.

Die Meldungen kleinerer Schwärme (unter 1000 Ind.) sind in die nachfolgenden Tabellen eingegangen:

Truppbeobachtungen/Anzahl der Ind.												
Monat	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang	1/50									3/310	8/420 0	1/300
Mitte			1/220						2/9	2/170	1/150	1/400
Ende			1/300						3/430	3/175 0		2/270

Truppstärken

Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	201-500	≥501
Truppzahl	2	4	1	5	12	5

(F, Fl, Ja, Ko, Kos, Ri, Scht, Ver).

Im Vergleich zu 2005 fällt auf, dass sich die Truppebeobachtungen weitgehend auf das zweite Halbjahr beschränken – womöglich eine Folge des langen und harten Winters 2005/2006.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

5 Brutpaare im Beobachtungsgebiet von Ver um Mar-Himmerkusen, mind. 2 Brutpaare in Nistkästen in der Gemeinde Mor (Buc). Un berichtet, dass im Bereich Waldbröl (Bröl, Waldbrölbach und Harscheider Bach) 10 von 12 Nistkästen mit einem Nest belegt waren. An der Dörspe in Ber kontrollierte Ri 8 Nistkästen und fand 3 komplette sowie 2 angefangene Nester. Scht vermutet, dass die Wasseramsel auch weiterhin an der Strunde im Stadtzentrum von BGI brütet, aus Zeitgründen konnte jedoch keine Erfassung stattfinden. Bu beobachtete am 25.12. am Sülzwehr unweit des Campingplatzes in Rös 2 Ind., eines davon singend, so dass auch hier ein Brutrevier zu vermuten ist. Nimmt die Wasseramsel, die zumindest gebietsweise in den letzten Jahren abgenommen hatte, wieder zu?

WH: Im Gegensatz zum Vorjahr kein Brutnachweis (KGW).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Scht berichtet, dass 1-5 Ind. bis zum 12.03. und ab dem 28.10. in BGI-Heidkamp in einem Gebiet mit vielen misteltragenden Bäumen überwintert haben. Im selben Gebiet auch ein größerer Trupp mit 37 Ind. am 05.03., offenbar handelte es sich hierbei um Durchzügler (Scht). Weitere Meldungen: 17 am 22.01. BGI-Unterhombach (Scht), 18 am 15.09. Hüc-Kleinhöhfeld (Sa), 20 am 29.09. Wip-Hämmern (Sa), 1 am 06.12. WH-Nordteil (Stu), 1 singendes Ind. am 10.12. im Waldgebiet Mul bei Hüc (Sa) und 2 am 19.12. Rös-Großbliersbach (Stu).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

1 am 15.04. Kupfersiefertal bei Rös-Großbliersbach (Stu), 1 Weibchen am 23.04. WH-Geisterbusch (Du). 2005 u. 2006 keine R in Ber-Dümpel.

Amsel (*Turdus merula*)

Kos beobachtete am 05.06. ein Männchen in Wip-Mittelschwarzen, das einen weißen Kopf und einen roten Schnabel aufwies. F notierte für den Friedhof von Wip den Erstgesang am 23.01. und den Letztgesang am 06.08.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Truppebeobachtungen/Anzahl der Ind.												
Monat	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang				1/40						2/25	2/81	1/50
Mitte	4/150	2/106				1/100			2/28	2/28	1/70	1/200
Ende	2/230		1/24						1/15		2/81	1/12

Truppstärken

Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppzahl	11	7	6	2	0

(Fl, Hi, Kos, Ri, Sa, Stu).

Größter Trupp: Jeweils ca. 200 Ind. am 23.01. Rös-Großbliersbach (Stu) sowie am 14.12 (zusammen mit ca. 200 Staren) Ber-Dümpel (Ri).

Im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Truppebeobachtungen im ersten Halbjahr, dafür aber mehr im November und Dezember. Dies könnte auf den harten und langen Winter 2005/2006 bzw. den milden Winter 2006/2007 zurückzuführen sein.

Brutnachweise bzw. Brutzeitbeobachtungen von Einzelpaaren liegen aus 6 Dörfern im südwestlichen Stadtgebiet von Wip vor (Kos). In Loh-

Neuhonrath besteht eine kleine Brutkolonie. Am 30.04. hielten sich hier mind. 6 Ind. auf (Hei).

WH: Zum ersten Mal seit Beginn der systematischen Brutvogelerfassung der Kartierergemeinschaft Wahner Heide im Jahr 1987 konnte kein Brutrevier festgestellt werden (KGW)!

Singdrossel (*Turdus philomelus*)

Keine Meldungen aus dem Winter.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Truppebeobachtungen/Anzahl der Ind.										
Monat	Jan	Feb	März	April		Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang				2/10				1/1	3/141	1/30
Mitte			2/47							
Ende			3/133					6/184		2/31

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppszahl	9	9	1	1	

(F, Fl, Ge, Hi, Ko, Kos, Ri, Sa, Scht).

Größter Trupp: 120 Ind. am 26.03. Rei-Dreschhausen (Ko).

Keine Nachweise von Januar bis Mitte März, was auf den langen und harten Winter zurückzuführen sein dürfte. Im Gegensatz zum Vorjahr weniger Beobachtungen, aber mehr größere Trupps.

Hi konnte in seinem Garten in Neunkirchen vom 09.11 bis zum 15.12. fast durchgängig 1 bis 10 Ind. beobachten.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Es werden 5 sichere und 5 potenzielle Brutreviere in Dörfern gemeldet. Daneben liegen sechs Beobachtungen von jeweils 1 Ind. vor, die offenbar Durchzügler betreffen. (F, HeP, Kos, Sa, Scht, Ver).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Aus den Meldungen lässt sich insgesamt auf etwa 15 Brutreviere schließen, wobei die sichere Abgrenzung zwischen Revierinhabern und singenden Durchzüglern nicht immer möglich ist (Hi, Ge, Kos, Sa). "Schwarz-weiße", also offenbar nordische Männchen werden für den 23.04. aus dem Geisterbusch (WH) (Du) sowie für den 30.04. aus dem Aggertal bei Loh-Neuhonrath (Hei) gemeldet. Letzteres Männchen wurde zusammen mit 1 Weibchen gesehen. Dennoch wird es sich wohl um einen Durchzügler gehandelt haben.

WH: 33 Brutreviere (KGW).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Beob./Anzahl der Ind.							
Monat	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Anfang		8/12			1/1	7/15	
Mitte		2/7			7/19	5/19	
Ende	4/6	1/11			4/5	1/3	

(Buc, Du, Hei, Hi, Kos, Ri, Sa, Stu, Ver).

Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 26 Ind. und während des Herbstzugs insgesamt 62 Ind. festgestellt worden. Die während des Herbstzugs festgestellte Individuenanzahl ist damit noch geringer als im ohnehin schon schwachen Vorjahr. Größter Trupp: 9 Ind. am 14.9. Wip-Oberbenningrath (Kos).

Dazu folgende Literaturergänzung:

Lt. Ornithol. Rundbrief f.d. Bodenseegebiet, Nr. 182/Okt. 2006 war der Kälteeinbruch Ende Mai/Anfang Juni m. Temp. Knapp über dem Gefrierpunkt "katastrophal f.d. Bk i. Rheintal. Der Totalausfall der

Erstbrut konnte trotz der Schönwetterphase i. Juni/Juli zur z.T. durch Ersatzbruten wieder wettgemacht werden.“

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

WH/ohne Flughafen: 64 Brutreviere (KGW).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

WH/ohne Flughafen: 7 Brutreviere (KGW).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Keine Winterbeobachtungen – früheste Beobachtung: 1 Männchen am 21.03. in Wip-Niederflosbach (Kos), letzte Beobachtung: 2 am 11.10. Ber-Dümpel (Ri).

WH/ohne Flughafen: 2 Brutreviere (KGW).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Hi meldet 5 singende Männchen für den Bereich Rup/Neu. Sa stellte 1 Brutrevier in Hüc-Kleineichen fest. Zwei Meldungen von Ko betreffen womöglich ebenfalls Brutreviere (jeweils 1 Männchen am 01.05. Gum-Deitenbach und am 28.05. Rei-Obersteimel). Bei 1 Ind. am 28.04. im Geisterbusch (WH) (Stu) handelt es sich nach Ansicht des Melders wahrscheinlich um einen Durchzügler. Daneben zwei Beobachtungen, die sich offenbar auf den Herbstzug beziehen: 1 juv. am 12.09. Neu-Wolperath (Hi) und 1 am 15.09. Hüc-Kleinhöhfeld (Sa).

WH: 11 Brutreviere (KGW).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Beob./Anzahl der Ind.							
Monat	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Anfang	1/1	5/9				3/6	4/5
Mitte		3/4				5/7	1/1
Ende	8/15				5/11	1/1	

(Buc, Du, Hi, Kos, Ri, Sa, Scht, Ver).

Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 29 Ind. und während des Herbstzugs insgesamt 31 Ind. festgestellt worden – dies sind deutlich geringere Zahlen als 2005. Größter Trupp: Jeweils 6 am 23.04. WH-Geisterbusch (Du) und am 29.08. Ber-Dümpel (Ri).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Eine Winterbeobachtung : 1 am 24. und 25.12. in einem Garten in Hüc (HeP).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Hausperling (*Passer domesticus*)

Scht berichtet, dass seine Nachbarin in BGI-Heidkamp seit ca. zwei Jahren regelmäßig Hausperlinge füttert. Dadurch habe sich der Bestand in der Umgebung deutlich erhöht. Beim Füttern mit losem Vogelfutter auf der Wiese können bis zu 58 Ind. gezählt werden.

WH/ohne Flughafen: 1 Brutrevier (KGW).

Feldperling (*Passer montanus*)

Zwei besetzte Nistkästen in Wip-Ballsiefen (Kos). Hi berichtet von drei Bruten, die in seinem Garten in Neu hintereinander stattfinden, bei allen drei Bruten fliegen die Jungen aus. Ansonsten zehn weitere Meldungen, die Einzelvögel oder kleinere Trupps (bis 27 Ind.) betreffen (F, Hi, Kos, Scht).

WH: Wieder 3 Brutreviere, nachdem 2005 kein Revier festgestellt werden konnte (KGW).

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Hi berichtet, dass er im Bereich der TK 25 5110 Ruppichteroth keine Baumpieperreviere mehr finden konnte. Im Bereich der östlich angrenzenden TK 25 5111 Waldbröl komme die Art zwar noch vor, nehme aber auch hier ab (5 singende Männchen am 14.05. auf 6,6 km Wegstrecke im Nutscheid, 2 singende Männchen bei Rup-Krahwinkel am 20.06.). Weitere Reviere: 3 in Wip-Klüppelberg (Fl), 2 in Mar-Siemerkusen (Ver) und 1 in Mar-Grunewald (Ver). Daneben 1 Ind. am 23.04. Hüc-Hambüchen (Sa) – Brutrevier oder später Durchzügler?

WH/ohne Flughafen: 203 Brutreviere (KGW) – deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (ca. 185 Brutreviere/mit Flughafen).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Es werden keine Brutreviere außerhalb der Wahner Heide angegeben. Nur wenige Meldungen von Durchzüglern, größter Trupp: ca. 50 am 03.10. Rei-Hassel (Ko). Winterbeobachtungen: ca. 15 am 15.01. auf Grünlandflächen Rös-Großbliersbach (Stu) sowie im Dezember regelmäßig ca. 10-15 WH-Geisterbusch (Fe, Stu).

WH/ohne Flughafen: 3 Brutreviere (KGW); außerhalb des Flughafens ist der Wiesenpieper als Brutvogel in der Wahner Heide fast verschwunden.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Fl hat die Art regelmäßig von Ende Januar bis Anfang April am BT beobachtet (5-12 Ind.). Daneben 3 Ind. am 15.10. BS bei Stoote (Sa), 1 überfliegend am 25.12. und 5 überfliegend am 26.12. Neu-Heister (Hei).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Zahlreiche Meldungen, die auf ein verbreitetes Brutvorkommen schließen lassen (F, Fl, Kos, Ri, Sa). Es wird jedoch nur ein direkter Brutnachweis genannt: 1 auf dem Nest brütendes Ind. am 08.03. in Wip-Wüstenhof (Kos). Im Bereich der SAM ist die Art ganzjährig zu beobachten (Scht). Auch aus dem kälteren Norden des ABO-Gebiets liegen Winterbeobachtungen vor: 1 am 11.02. Wip-Oberbenningrath (Kos) und 1 am 23. und 24.12. an der Wupper in Hüc (HeP).

WH/ohne Flughafen: 9 Brutreviere (KGW).

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

9 Meldungen vom Frühjahrszug und 1 Meldung vom Herbstzug (Hi, Kos, Ri, Sa, Stu). Größter Trupp: 33 am 17.04. westlich von Rup auf einer Weide unter Kühen (Hi).

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Hi bemerkt, dass die Art bei Neun seltener geworden ist. Im kalten Frühjahr erst späte Erstkunft: 01.03. Neun (Hi), 17.03. Wip-Oberflosbach (Kos), 20.03. Hüc-Fürstenberg sowie -Winterhagen (Sa) und 24.03. Ber (Ri). Größere Ansammlungen auf dem Zug: 20 am 04.09. Wip-Niederbenningrath (Kos), 10 am 21.09. Wip-Ropperstal (Fl) und 14 am 24.09. Rup-Holenfeld (Hi). Daneben vier Beobachtungen aus dem milden Dezember: 3 am 04.12. WH-Geisterbusch (Stu), 6 am 17.12. HERS (Hi), 1 ebenfalls am 17.12. BS bei Stoote (Sa) und 15 am 19.12. Rös-Großbliersbach (Stu).

WH/ohne Flughafen: 8 Brutreviere (KGW).

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Größere Trupps: 95 + 49 am 25.04. sowie 24 am 27.04. auf sprießender Saat Ber-Dümpel (Ri), ca. 50 am 12.08. auf abgeerntetem Gerstenfeld Ber-Dümpel (Ri), ca. 100 von Mitte bis Ende Oktober auf abgeerntetem Maisfeld Ber-Pernze (Ri), ca. 100 am 26.11. und ca. 80 am 22.12. Neu-Wolperath (Hi). Erstgesang in Wip (Friedhof) am 10.02. (F) und in Ber-Wiedenest am 18.02. (Ri). F berichtet von einem Männchen, das am 13.03. bei -9° C auf dem Friedhof von Wip singt.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

Das schwache Vorkommen aus der zweiten Hälfte des Vorjahres setzt sich 2006 fort: Es gelangen nur insgesamt elf Beobachtungen von Einzelvögeln oder kleineren Trupps (max. 20 Ind.) (F, Hi, Ko, Kos, Sa, Scht). F berichtet, dass er an der Futterstelle in seinem Garten während des ganzen Jahres nur einmal ein einzelnes Ind. beobachten konnte.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Sa meldet einen Trupp von 200 (!) Ind., der sich am 17.12. am Damm der BS aufhielt.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Ko berichtet, dass er in seinem Garten in Ber im Januar und Februar mehrfach nordöstliche Gimpel mit ihren charakteristischen "trötenden" Rufen feststellen konnte. Rufe von "Trompetergimpeln" waren auch am 15.01. in der Sülzaue bei Rös-Hoffnungsthal und am 17.03. im Kupfersiefertal bei Rös-Großbliersbach zu hören (Stu). Kos meldet Brutzeitbeobachtungen einzelner Männchen oder von Paaren aus Wip-Thier, -Abshof, -Neuenhaus und -Niederflosbach.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Girlitz (*Serinus serinus*)

Nur sieben Meldungen – konkrete Brutnachweise oder über längere Zeit besetzte Brutreviere werden nicht genannt (F, Ri, Sa, Scht). Steht die Art im Bergischen Land vor dem Aussterben?

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Das schwache Vorkommen in der zweiten Jahreshälfte 2005 setzt sich 2006 fort: Es liegen nur 16 Meldungen von Einzelvögeln oder kleineren Trupps vor (Hi, Ko, Sa, Scht, Stu). Teilweise ist es wohl auch zu Brutten gekommen (Beobachtung singender Männchen und offensichtlich verpaarter Ind.), ein direkter Brutnachweis gelang jedoch nicht.

WH/ohne Flughafen: 2 Brutreviere (KGW).

Grünfink (*Carduelis chloris*)

F stellte in der Weststraße in Wip Trupps bis zu einer Stärke von 50 Ind. (am 21.10. – an Tannenzapfen fressend) fest. Daneben werden folgende Trupps gemeldet: 10 – fressend an Löwenzahnsamen – am 04.06. Ber-Pustenbach (Ri), 12 am 04.09. Wip-Ommernborn (Kos) und ca. 40 am 25.12. in einer Fichtengruppe Rös-Großbliersbach (Bu).

WH/ohne Flughafen: 4 Brutreviere (KGW).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Folgende Brutreviere werden gemeldet: Jeweils 1 in Ber-Dümpel (Ri) sowie in Wip-Thier, -Abstoß, -Wüstenhof, -Oberbenningrath und -Niederbenningrath (Kos). Daneben einige Truppsbeobachtungen im Januar bzw. November/Dezember; größter Trupp: ca. 100 (!) am 30.01. WH-Geisterbusch, die Vögel hielten sich auf kleinen Solitärreihen sowie am Boden auf (Stu).

WH/ohne Flughafen: 5 Brutreviere (KGW).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Truppbeobachtungen/Anzahl der Ind.									
Monat	Jan	Feb	März	April		Sep	Okt	Nov	Dez
Anfang	1/80	3/201						2/160	1/25
Mitte	2/140	1/4	5/45					1/90	
Ende	2/51	5/57	1/2						3/205

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppszahl	12	5	10	0	0

Größte Trupps: Jeweils ca. 100 Ind. am 01.02. Mar-Himmerkusen (Ver), am 03.02. BR (Ver) und am 27.12. sowie am 30.12. Lerbacher Wald, BGI (Scht).

(F, Hi, Ko, Sa, Scht, Stu, Ver, Vö).

Scht berichtet, dass sich in BGI bis zum 01.04. bzw. ab dem 04.11. regelmäßig einzelne Vögel oder Trupps aufgehalten haben. Hi konnte in seinem Garten in Neu vom 14.02. bis zum 26.03. 1-4 Ind. beobachten. Ko sah zwischen dem 16.02. und 22.04. an seinem Futterhaus in Ber 1-30 Ind.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Es werden 14 Brutreviere aus 13 Dörfern gemeldet, systematische Erfassungen oder Vergleichsuntersuchungen in Bezug auf die Vorjahre liegen offenbar nicht vor (Hi, Kos, Ri, Ver). Hi bemerkt allerdings, dass ihm in mehr als 200 Stunden Exkursionszeit nur relativ wenige Beobachtungen gelangen. Größere Trupps: 50 am 30.04. in einem Obstgarten Lin-Obersteinbach (Vö), 25 am 26.09. und 30 am 06.10. Ber-Dümpel (Ri) sowie 40 am 08.10. Hüc-Winterhagen (Sa).

WH/ohne Flughafen: 19 Brutreviere (KGW).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Brutreviere: 14 Hüc (Sa), 2 Wip-Hämmern (Sa) und wahrscheinlich 1 im Stadtpark von Lin (Vö). Hi hat während der Brutzeit 2006 11 mal Einzelvögel in Neu beobachtet und vermutet, dass die Art hier nicht mehr brütet.

WH/ohne Flughafen: 8 Brutreviere (KGW).

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Brutreviere: 6 im südwestlichen Stadtgebiet von Wip (Kos), 4 im Bereich zwischen BGI-Heidkamp, -Sand und -Moitzfeld (Scht), 4 Wip-Klüppelberg (Fl) und 1 Ber-Dümpel (Ri). Bei diesen Meldungen handelt es sich offenbar eher um Zufallsbeobachtungen als um systematische Erfassungen. Größere Trupps: Ca. 50 im Januar/Februar an einem Ziegenstall Rös-Brand (Stu), ca. 50 zusammen mit ca. 15 Rohrammern am 14.03. Loh-Gammersbach (Bl) und ca. 90-100 am 23. und 26.12. auf einem frisch bestellten Acker bei Neu-Heister (Hei).

WH/ohne Flughafen: 91 Brutreviere (KGW).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

1 Brutrevier am BT (Sa). Sonstige Meldungen: 3-4 am 12.03. Mor-Alzen (Buc), ca. 15 am 14.03. (zusammen mit ca. 50 Goldammern) Loh-Gammersbach (Bl), 3 am 16.03. am Kompostplatz des Friedhofs von Wip (F), 20 am 19.03. Rei-Leienschlade (Ko) und 5 am 25.03. Ber-Dümpel (Ri). Keine Meldung vom Herbstzug!

WH/ohne Flughafen: 13 Brutreviere (KGW).

Phänologische Daten 2006

Jahr	2006			
	erste Beobachtung			letzte Beobachtung
Art		x		x
Mauersegler	02.05. - 05.05.	04.05	24.08.	
Feldlerche	-	-	-	-
Rauchschwalbe	01.04. - 07.04.	02.04.	16.08. ; 20.09.	-
Mehlschwalbe	16.04. - 21.04.	19.04.	16.08. ; 20.09.	-
Baumpieper	25.04. ; 30.04.	-	-	-
Bachstelze	10.01. ; 24.03.	-	07.12 ; 17.12.	-
Heckenbraunelle	11.02. - 13.03.	17.02.	-	-
Hausrotschwanz	24.03. - 05.04.	27.03.	05.10. ; 11.10.	-
Gartenrotschwanz	03.05	-	-	-
Amsel	13.02. - 25.02.	18.02.	-	-
Singdrossel	10.03. - 24.03.	19.03	-	-
Misteldrossel	19.02.- 17.03.	06.03.	-	-
Klappergrasmücke	22.04.- 14.05.	28.04	-	-
Dorngrasmücke	10.05.	-	-	-
Gartengrasmücke	01.05. - 14.05.	04.05.	-	-
Mönchgrasmücke	28.03 - 24.04.	08.04.	-	-
Waldlaubsänger	04.05.	-	-	-
Zilpzalp	22.03.- 31.03.	27.03.	29.09. - 05.10.	-
Fitis	01.04.- 24.04.	17.04.	-	-
Sommergoldhähnchen	01.04.; 05.04.	-	-	-
Grauschnäpper	25.04.	-	-	-
Trauerschnäpper	18.04. ; 02.05.	-	-	-
Neuntöter	-	-	-	-
Buchfink	23.04. ; 06.06.	-	-	-
Girlitz	-	-	-	-
Bluthänfling	23.04. ; 06.06.	-	-	-
Goldammer	18.02.- 23.03.	05.03.	-	-

Melder: Hi, Ri, Ver; Vö

x = Median als Mittelwert

Bearbeitet von : HANS VÖLZ

Zeitschriftenaufsatz – Referate:

„Leuchttürme auf hoher See“ sind für den Feldornithologen ohne Zweifel einerseits Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeeinsel in der Nordsee und andererseits Hiddensee, die schmale, langgestreckte Insel westlich Rügens, in der Ostsee gelegen.

Beide Inseln besitzen je eine anerkannte Vogelwarte und geben alljährlich ihren „Ornithologischen Jahresbericht Helgoland“ bzw. die „Berichte der Vogelwarte Hiddensee“ heraus – von vielen Ornithologen jedesmal sehnsüchtig erwartet!

Die beiden letzten Jahresberichte möchte ich im folgenden vorstellen:

1. Ornithologischer Jahresbericht Helgoland, Bd.16, 2006 (Anschrift der Redaktion: Postfach 869, 27490 Helgoland, Mitgliedsbeitrag: 10,- Euro)

Von dem 95 Seiten umfassenden Band nimmt der Sammelbericht 60 Seiten ein. Ihm liegen die Daten der gemeinsamen Datenbank der OAG Helgoland und des Instituts für Vogelforschung (IfV) zu Grunde. Im einleitenden Teil werden die „Highlights“ des Jahres 2005 aufgeführt: u.a. Helgolands zweiter Schneefink und dritter Feldrohrsänger.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 249 Arten nachgewiesen. Dann erfolgen Angaben zum Wetter, ein Abschnitt über das Vogeljahr im Überblick und die Brutvogelzahlen für Insel und Düne für 2004 und 2005. Jede Vogelart ist nach der neuen deutschen Artenliste (BARTHEL & HELBIG 2005) mit wissenschaftlichem und englischem Namen aufgeführt. Ein Leckerbissen sind 61 Fotos mit Datum und „Fundstelle“ auf der Insel bzw. Düne. Reizvoll auch fünf Fotos einer Mantelmöwe, die am 23.10.2005 einen Krabbentaucher „am Stück“ verspeiste. Der Sammelbericht endet mit einem Hinweis auf Gefangenschaftsflüchtlinge und einem Summery.

Nach einem kurzen Bericht der Helgoländer Avifaunistischen Kommission folgt ein Aufsatz zum Vorkommen von Blass- Hippolais pallida, Busch- H.caligata und Steppenspötter H.rama auf Helgoland (S. 125 mit 8 Fotos). Es wird auf Bestimmungsprobleme hingewiesen: „Die braunen Spötter stellen wohl eines der schwierigsten Bestimmungsprobleme der europäischen Feldornithologie dar“ (M. GOTTSCHLING et al.).

Der zweite Artikel befasst sich mit einer Helgoländer Spezialität und heißt „Die Helgoländer Amselpopulation: ein Modell für Populationsgenetik und Zugbiologie . „Die Besiedlung neuer Lebensräume, einhergehend mit der Anpassung des Zugverhaltens an die dortigen Verhältnisse, stellt für viele Vögel eine besondere Herausforderung dar.“ Es wurden alle Amseln farbberingt, und im Winter 2004/2005 blieben 97 von 312 Amseln auf der Insel (T. SACHER et. al.).

2. Berichte der Vogelwarte Hiddensee, Heft 17, 2006 (Anschrift: Vogelwarte Hiddensee, Universität Greifswald, Zoologisches Institut, 17489 Greifswald, ohne Preisangabe).

Bis zum Jahre 2001 erschienen 16 Berichte, ehe dann nach fünfjähriger Pause, Heft 17 erschienen ist. In ihm wird anlässlich des 70. Gründungsjahres der Vogelwarte Hiddensee das Jubiläum auf 127 Seiten und in drei Abschnitten durch 15 Kurzbeiträge gewürdigt.

Im 1.Abschnitt befassen sich neun Beiträge mit der Auswertung von Beringungs- und Widerfunddaten wie z.B. „Auswertung von Beringungsergebnissen zum Raum-Zeit-Verhalten der Vögel“ (K. GEORGE) oder „Fang-Widerfang-Statistik zur Schätzung von Überlebensraten etc.“ (M. SCHAUB et. al.) und „Das Höhlenbrüterprogramm des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ –populationsökologische Forschung mit Hilfe wissenschaftlicher Beringung“ (W. WINKEL et al.). Der 2.Abschnitt bringt drei Beiträge zur Beringung, und u.a. folgt noch ein Abriss „70 Jahre Vogelwarte Hiddensee-eine kommentierte Zeittafel“ (U. KÖPPEN).

Leider fehlt der „Ornithologische Jahresbericht für Rügen, Hiddensee und Greifswalder Bodden“, der noch in Heft 16 einen Umfang von 83 Seiten nebst 24 farbigen Abbildungen besaß. Auf Anfrage bei der Schriftleitung teilte mir Herr Dr. Köppen mit, dass man hoffe, in Zukunft diesen Jahresbericht wieder erstellen zu können. Das wäre wünschenswert, um einen Überblick über das Vogeljahr in diesem Teil der Ostsee zu bekommen (siehe JB-Helgoland).

Von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) wird alljährlich der Ornithologische Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern herausgegeben. Ich möchte im folgenden kurz auf Band 45, Sonderheft 1, 2006, eingehen . Es ist der Tagungsband zum 5. Deutschen See- und Küstenvogelkolloquium (22.bis 24.Oktober 2004 in Rostock). 18 kleinere Beiträge gliedern sich in die vier Abschnitte:

Berichte aus den Brutgebieten, Berichte aus den Brutgebieten und Bestandsentwicklungen, Bestandsentwicklungen & Gebietsmanagement und Forschungen.

Zwei Beiträge möchte ich herausgreifen:

1. HARTMANN,J.: Barther Oie – Brut- und Rastvögel auf der Boddeninsel im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft (S.12-19). Verfasser stellt die Bestandsentwicklung von Brutvögeln im Zeitraum von 1985-2004 sowie die Bedeutung der Insel als Rast- und Mauseugebiet anhand der Phänologie ausgewählter Arten dar. Auf der Barther Oie werden durchschnittlich 101 Vogelarten pro Jahr beobachtet, wobei im Durchschnitt 34 Arten dort auch brüten. Der Gesamtbrutbestand liegt zwischen 1417 und 5598 Brutpaaren (jeweils ohne Singvögel). Von 19 Arten wird die Entwicklung der Brutbestände dargestellt und von sechs Arten die Phänologie des Rastvorkommens. In der Diskussion wird auf (mögliche) Gründe für die Bestandsveränderungen eingegangen (z.B. Brutmöglichkeiten, Brutplatzwechsel, Wetter, Klima und Prädation).
2. BELLEBAUM, J. et al.: Flucht- und Meidedistanzen überwinternder Seetaucher und Meeresenten gegenüber Schiffen auf See (S.86-90). Die fünf Verfasser haben von Bord zweier Schiffe in der Nord- und Ostsee die Fluchtdistanzen für Seetaucher und Meeresenten gegenüber fahrenden Schiffen gemessen. Für Seetaucher wurden seitlich zum Kurs des Schiffes deutlich höhere Fluchtdistanzen ermittelt als gegenüber Sankt - und Eisenten. – Außerdem wird die Meidung von ankernden Schiffen und Schifffahrtsrouten dargestellt. Fluchtdistanzen und Meidezonen haben unterschiedliche biologische Konsequenzen, die von kurzfristigen Habitatverlusten durch einzelne Schiffe bis zu dauerhaften Verlusten bei intensiv befahrenen Schifffahrtsrouten reichen können.

JOHANNES RIEGEL

Buchbesprechung:

KRAATZ,S. K.-H. BEYER (2005): Die Brutbiologie des Waldwasserläufers *Tringa ochropus* (L.). Ökologie der Vögel, Band 27, Heft 1, 244 Seiten, 19 Abb. im Text, 33 Fotos, davon 22 in Farbe, 16 Tabellen, gebunden 36,-Euro (Bezug: Dr. Jochen Hölzinger, Wasenstraße 7/1, D.-71686 Remseck, e-mail: jochen.hoelzinger@web.de).

„Für die meisten Ornithologen besteht der einzige Kontakt mit einem Waldwasserläufer in der zufälligen Begegnung mit einem schwarzweißen Watvogel, der hastig von einem Graben oder Tümpel, mit „fluit-gip-gip-gip ...“ auffliegt.“ Und „sicher ist es der heimliche Wunsch vieler Beobachter, diesen anmutigen Vogel nicht nur zufällig auf dem Zug, sondern über längere Zeit auch an seinem Nistplatz kennen zu lernen.“ Weil den Verfassern das viele Jahre lang vergönnt war, entstand Bd. 27 der „Ökologie der Vögel“ im handlichen Format –etwas größer als DIN-A-5- , sehr gut lesbar und mit 33 Fotos ausgestattet, die den Vorteil bieten, dass die Fototexte eine Reihe interessanter Verhaltensdeutungen zulassen. Das Inhaltsverzeichnis erwähnt 20 Kapitel, die je nach Schwerpunkt noch weiter untergliedert sind:

Stellung im System und Namen, Bestandsentwicklung, Ansprüche an den Lebensraum und Verhalten (86 Seiten), dann Brutverlauf bis Jungenföhrung, Jungenenwicklung und Verlassen des Brutplatzes (115 Seiten) und anschließend Aktivitätsrhythmen, Populationsdynamik, Anpassung an den Wald, Feinde und Gefährdungen sowie Schutzmaßnahmen, Zusammenfassung, Danksagung und Literatur (23 Seiten) .

Hervorzuheben sind noch die umfangreichen Tagebuchaufzeichnungen eines Waldwasserläufer-Paares (S.125-142), die in den Kapiteln Paarbildung, Balz, Nestwahl und Eiablage enthalten sind. Am Rande sei noch erwähnt, dass, benutzerfreundlich, jeder Literaturverweis mit genauer Seitenangabe vermerkt ist.

Damit ist in der Schriftenreihe „Ökologie der Vögel“, eine gut durchdachte, übersichtlich gegliederte und angenehm lesbare aktuelle Artmonografie des Waldwasserläufers erschienen.

JOHANNES RIEGEL